


St. Georg
Saerbeck















PFARRBRIEF
WEIHNACHTEN 2026






INHALT

Gemeinsam Hoffnung wagen 3

Jahresmotto 4

Seniorenmessdiener 6

Pfarreirat 7

Kirchenvorstand 8

Firmung 10

Gottesdienste 14

Saerbeck schaut hin 15

Rat des Pastoralen Raumes 16

KÖB 18

Kita Regenbogen 20

Kita St. Marien 21

Familie, Kinder, Kirche 22

Bibelkreis 24

Friedensgebete 25

KBW und AK KuKuKi 26

Flüchtlingshilfe 28

Offener Seniorentreff 29

AK Eine Welt 30

Kolping 32

Mehrgenerationenhaus 33

Seniorenlotsen 34

Gospelchor 35

Offene Kinder- und Jugendarbeit 36

Pfadfinder 37

Messdiener 38

KLJB 40

kfd 42

Neues aus der Arche 44

Aus den Kirchenbüchern 46

Kurzmeldungen 48

GEMEINSAM HOFFNUNG WAGEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Hoffnung sichtbar und erlebbar machen – das war unser Anliegen mit dem Jahresmotto „Gemeinsam Hoffnung wagen“. Beim Hoffnungsweg mit den verschiedenen Stationen und bei der Sonnenblumen-Pflanzaktion wurde dies auf ganz unterschiedliche Weise lebendig.

Auch Jubiläen durften wir feiern: 125 Jahre kfd und 100 Jahre Kolpingsfamilie in Saerbeck, Angelika Quernheim 40 Jahre in der Kita St. Marien.

Sie erzählen von Menschen, die sich mit Herz und Tatkraft für andere einsetzen und unsere Gemeinde und das Dorf prägen.

Gleichzeitig erleben wir eine Welt, in der Kriege und Katastrophen nicht abreißen und der Ton in unserem Land rauer wird. Unsere wöchentlichen Friedensgebete, die wir seit fast 5 Jahren miteinander feiern und die von so vielen unterschiedlichen Gruppen getragen werden, zeugen von der großen Sehnsucht nach Frieden.

Nun beginnt der Advent – eine Zeit der Erwartung und der Sehnsucht. Die biblischen Texte erzählen vom verheißenen Friedensfürsten, von Menschen, die auf ihn hinweisen, von Maria, die mit ihrem „Ja“ dafür gesorgt hat, dass er auf die Welt kommen konnte. Sie erinnern uns daran, dass Gott uns nicht allein lässt in den Wirrungen unserer Welt und dass seine Verheißung von Frieden und Heil auch heute noch gilt. Wir versuchen dies in wechselnden Darstellungen vor dem Altar und später auch in der Krippe deutlich zu machen. Seien Sie gespannt und schauen immer mal wieder rein.

Advent heißt: Sich auf das Kommende zu freuen und der Hoffnung Raum zu geben – gerade dann, wenn vieles hoffnungslos erscheint. Vielleicht können wir in diesen Wochen selbst zu solchen Hoffnungsbotinnen und – boten werden. Durch ein gutes Wort, eine helfende Hand oder einfach dadurch, dass wir füreinander da und nicht nur gestresst sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, Momente der Zuversicht, ein frohes Zugehen auf Weihnachten und natürlich viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefes.

▪ Anja Daut, Pastoralreferentin

GEMEINSAM HOFFNUNG WAGEN – EIN HOFFNUNGSWEG ZUM JAHRESMOTTO

Wie wird ein Jahresmotto wirksam? Unser Arbeitskreis hatte ja schon zu Ostern nach den Gottesdiensten Sonnenblumensamen verteilt – in Tütchen mit dem Logo. Und dann kam die kreative Phase. Ideen für einen Hoffnungsweg wurden gesammelt und dann konkret.

Wer auf dem Hoffnungsweg unterwegs war, konnte mit Würfeln auf einer Stange vier Begriffe puzzeln, die mit Hoffnung zu tun haben. Mutige konnten sich von einer vertrauten Person blind über eine „Brücke“ aus Betonpfeilern führen lassen.

Mit allen Sinnen konnte man in „Pastors Allee“ an einem Bachlauf dem Plätschern des Wassers lauschen oder an einem





Hangweg das Wurzelwerk von Bäumen bewundern. Im Garten Eden löste sich das Rätsel auf, das sich aus der Geschichte am Start ergab.

An der großen Stellwand auf dem Friedhof schrieben viele ihre Hoffnungsgedanken auf. Und am Bürgerhaus konnte, wer ein Smartphone dabei hatte, Reinhard Meys Hoffnungslied vom „Apfelbäumchen“ hören oder auch nur den Text des Liedes lesen.

An der Arche informierte ein Text über die hoffnungsvollen ökumenischen Schritte beider Kirchen und überall auf dem Weg gab es Hinweise auf Zitate zum Thema Hoffnung. Am Ende gab es in der St. Georg-Kirche die Möglichkeit, einen eigenen Gedanken aufzuschreiben und damit mitzubauen an einer langen Hoffnungsgirlande.

Viele Saerbecker:innen haben uns positive Rückmeldungen zu der Aktion gegeben. Besonders gefreut haben wir uns auch über das Interesse der Bistumszeitung Kirche und Leben, dessen Internetportal sogar bis nach Hamburg wirkte, wie die E-Mail rechts zeigt:

Jetzt haben wir uns vorgenommen, in der Adventszeit im Altarraum die hoffnungsvollen Texte des Advents kreativ zu gestalten. Wir sind selbst noch gespannt.

▪ Alfons Sundermann



E-MAIL AUS HAMBURG

An: PFR St.Georg Saerbeck
<stgeorg-saerbeck@bistum-muenster.de>
Betreff: Hoffnungsweg Saerbeck

Liebe Haupt- und Ehrenamtliche der Gemeinde St. Georg in Saerbeck,
schon lange wollte ich schreiben, und jetzt klappt es endlich, leider mit großer Verzögerung.
Vor einigen Wochen hatte Kirche und Leben einen Beitrag in ihrem abendlichen Online-Newsletter KOMPLET zum Hoffnungsweg in Saerbeck.
Anlässlich eines Besuchs in Munster Anfang September sind meine Partnerin und ich mit dem Bus nach Saerbeck gefahren und diesen Hoffnungsweg abgelaufen. Wir waren wirklich begeistert und wollten Sie dies gerne wissen lassen. Wir haben viele Impulse mitgenommen und werden diese in unsere Firmvorbereitung einfließen lassen.

Herzliche Grüße
aus dem Hamburger Alstertal,
Ralph Klesel



WIR SIND DIE NEUEN – SENIORENMESSDIENER

Weit mehr als ein Jahrzehnt hat Johannes Hackmann ehrenamtlich den Dienst als Seniormessdiener allein ausgeübt. In Werktagsmessen am Montagmorgen und bei unzähligen Beerdigungen. Jetzt hat er aus Altersgründen diese Aufgabe aufgegeben.

Gesucht wurden also neue „alte“ Messdiener für diese Aufgabe. Wie erfreulich:

VIER ÜBERNEHMEN DEN DIENST

Gleich vier Senioren haben sich gemeldet. Einer davon war noch nie Messdiener. „Aber meine Enkelkinder sind es und die können mir das sicher erklären“, sagt Hannes Brockmeyer mit einem Lächeln.

Und Hannes Stegemann erzählt von seinen Erfahrungen: „Bis 1962 war ich Messdiener hier in Saerbeck und habe noch bei Pfarrer Heinrich Cluse und Pfarrrektor Heinrich Kolkenbrock gedient. Damals gab es noch die Messe in lateinischer Sprache und der Priester und wir standen mit dem Rücken zum Volk. Auch wir mussten das Stufengebet am Beginn in lateinischer Sprache auswendig können. „Introíbo ad altáre Dei“ sprach der Priester und wir mussten antworten: Ad Deum, qui lætíficat iuventútem meam. Und dann kam das „Confiteor“. Und jetzt fange ich nach 64 Jahren Auszeit wieder an.

ERINNERUNGEN AN FRÜHERE ZEITEN

„Ich war in Münster in ‘Heilig Geist‘ Messdiener. Damals habe ich den späteren Bischof von Limburg, Franz Kamphaus, als jungen Kaplan erlebt und Pfarrer Cluse, als der als Ruheständler von Saerbeck nach Münster kam.

Heinz Thape ist der vierte im Bunde. Alle scheinen sich offensichtlich auf ihre neue Aufgabe zu freuen. Den Eindruck hatte ich beim Fototermin.

▪ Alfons Sundermann

PFARREIRAT – SATZUNG UND KONKRETISIERUNG



AUFGABEN UND VERANTWORTUNG DES PFARREIRATES

Der Pfarreirat vertritt gemeinsam mit der Pfarrleitung, dem Kirchenvorstand/Kirchenausschuss und dem Seelsorgeteam die Pfarrei.

Er dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrei und der Verwirklichung des Sendungsauftrags der Kirche. … Er trägt Verantwortung für die:

- a) strategische mittel- und langfristige pastorale Ausrichtung der Pfarrei.
- b) pastorale Grundsätze der Vermögensverwaltung.
- c) interne und externe Kommunikation der Pfarrei.

WAS BEDEUTET DAS KONKRET FÜR UNSERE PFARREI?

So steht es in der Satzung des Bistums. Konkret sieht das bei uns so aus:

Viele Ehrenamtliche arbeiten in Arbeitskreisen und Gruppen engagiert und eigenständig. In den Sitzungen des Pfarreirates ist der Bericht aus diesen Gruppen, aus dem Kirchenvorstand und aus den Kitas der regelmäßig größte Punkt in der Tagesordnung. Hier finden der Austausch, die Vernetzung und Beratung statt. Darüber hinaus setzt der Pfarreirat Impulse (z. B. das Jahresmotto) oder trifft Entscheidungen.

▪ Norbert Leiting / Alfons Sundermann

KIRCHENVORSTAND

Seit etwas über einem Jahr besteht der Kirchenvorstand (KV) in seiner aktuellen Konstellation. Im vergangenen November wurden sechs Mitglieder gewählt. Für insgesamt vier Jahre lang arbeiten sie nun in verschiedenen Ausschüssen mit. Laut Kirchenrecht ist Pfarrverwalter Hans Michael Hürter der erste Vorsitzende. Sein Stellvertreter Bernhard Böddeker erzählt im Interview über die Themen, die den KV in diesem Jahr bewegt haben.

Nun sind alle Vertreterinnen und Vertreter schon mindestens ein Jahr im Kirchenvorstand aktiv. Habt ihr euch gut eingefunden?

Auf jeden Fall. Wir sind eine gute Truppe und wir arbeiten auch gut zusammen. In unseren Sitzungen können wir sowohl ernsthaft diskutieren, als auch zusammen lachen. Besonders gut finde ich, dass alle ihre eigenen Perspektiven einbringen und wir so unterschiedliche Sichtweisen beleuchten.

Welche Themen haben den KV in diesem Jahr besonders bewegt?

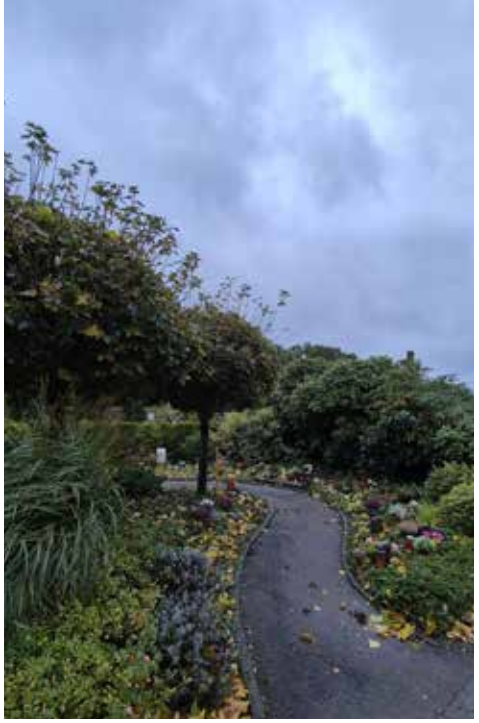
Ein größeres Projekt war sicherlich die Erneuerung der Rasengrabanlage auf dem Friedhof. Hier wurde einiges verändert und erweitert. Wir haben dafür auch schon viel positives Feedback erhalten.

Womit beschäftigt ihr euch in euren Sitzungen außerdem?

Bei uns geht es viel um Aufgaben für den laufenden Betrieb. Entscheidungen über Investitionen zum Erhalt der Immobilien kommen zum Beispiel häufig vor oder auch Personalthemen. Grundsätzlich sprechen wir über alle Ausgaben und Einnahmen der Pfarrgemeinde und entscheiden, wo was investiert werden kann und muss.

Welche Rolle spielen dabei die Ausschüsse?

Die einzelnen Ausschüsse sind ansprechbar für die verschiedenen Themen und bereiten potentielle Entscheidungen im Vorfeld einer Sitzung vor, damit uns alle Informationen vorliegen. Der Personalausschuss kümmert sich zum Beispiel um alle Themen, die das Personal der Kirchengemeinde betreffen - also die Pfarrsekretärinnen, die Verwaltungsreferentin, den Küster und nicht zuletzt die Kita-Mitarbeitenden.





Und welche Themen kommen dabei auf den Tisch?

Zum Beispiel Jubiläen von Mitarbeitenden. In diesem Jahr hat Angelika Quernheim ihr 40-jähriges Jubiläum in der Kita St. Marien gefeiert. Mittlerweile leitet sie die Kindertagesstätte und ist nun insgesamt seit vierzig Jahren als Erzieherin tätig. Der Personalausschuss kümmert sich um solche Jubiläumsfeiern und dankt den Mitarbeitenden im Namen der Pfarrei für ihr langjähriges Engagement. Auch Neueinstellungen sind hier regelmäßig Thema. Manfred Linderskamp ist vor Kurzem als neuer Gärtner für den Friedhof gestartet.

Wenn ihr ins nächste Jahr blickt: Was steht auf der Agenda des KV?

Die genauen Themen sind noch unklar. Natürlich gibt es immer Dinge, die jedes Jahr relevant sind. Die politische Gemeinde plant ja aktuell ein Nahwärmenetz im Ortskern, was auch einige Gebäude der Kirchengemeinde betrifft. Möglicherweise wird das ein Thema für den KV im Jahr 2027 sein.

▪ Stefanie Böddeker

GEMEINSCHAFT ERLEBEN – UNSERE ZEIT IN TAIZÉ







Mit 17 Personen, davon 13 Firmlingen, machten wir uns Mitte Oktober auf den Weg, um die Gemeinschaft von Taizé kennenzulernen und gemeinsam eine besondere Zeit zu erleben.

GLAUBEN GEMEINSAM ERLEBEN

Die Communauté de Taizé ist eine Glaubensgemeinschaft in Frankreich, die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen zusammenbringt. Im Mittelpunkt stehen dabei der Glaube, das gemeinsame Beten, die Stille und vor allem die Gemeinschaft miteinander. Auch wir durften erfahren, wie wichtig es ist, neue Menschen kennenzulernen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Darüber hinaus durften wir auch einen routinierten Alltag erleben, der bei uns zu Hause sonst nicht so möglich ist.

Ein wichtiger Teil unserer gemeinsamen Zeit waren die Bibeleinführungen. Dabei beschäftigten wir uns mit Texten aus der Bibel und tauschten unsere Gedanken und Erfahrungen mit anderen Firmlingen bzw. Jugendlichen in Kleingruppen aus. So konnten wir neue Sichtweisen entdecken und besser unseren Glauben verstehen und uns mit ihm auseinandersetzen. Auch beim Spiel „Taizé-Twister“ wurde unser Zusammenhalt gestärkt. Mit viel Freude und Bewegung kamen wir miteinander ins Gespräch und wuchsen als Gruppe noch enger zusammen.

OFFENHEIT UND NEUE FREUNDSCHAFTEN

Besonders schön war auch zu erleben, wie offen die Menschen in Taizé miteinander umgingen. Jeder wurde freundlich aufgenommen, und es fiel leicht, neue Kontakte zu knüpfen und schnell Freundschaften zu schließen. Auch wir selber wurden im Laufe der Zeit offener und trauten uns, auf andere zuzugehen. Dabei spielte es keine Rolle, welche Interessen jemand hatte oder woher die einzelnen Personen kamen. Selbst Menschen, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich waren, verstanden sich gut und fanden Gemeinsamkeiten.

MOMENTE DER STILLE UND BESINNUNG

Ein weiterer fester Bestandteil des Tages waren die Gebete in der Kirche. Vor allem die Stille in Gebetszeiten und die Kerzengebete schufen eine besondere Atmosphäre. In der Stille konnten wir zur Ruhe kommen, unsere Gedanken ordnen und diese auf unseren Glauben richten. Das Licht der Kerzen und die gemeinsamen Gesänge machten diese Momente für viele von uns zu einer wertvollen Erfahrung, die in Erinnerung bleiben wird.

GEMEINSCHAFT AUCH IM ALLTAG

Auch die gemeinsamen Mahlzeiten trugen zum Gemeinschaftsgefühl bei. Wir saßen ohne Tische zusammen und aßen einfache Gerichte, während wir uns über unser Leben austauschten. Dadurch entstand eine ungezwungene Atmosphäre, da man leicht miteinander ins Gespräch kam. Das gemeinsame Essen war auch eine Gelegenheit wieder neue Menschen kennenzulernen und bereits bestehende Freundschaften zu vertiefen.

Ein weiterer besonderer Aspekt war die Natur rund um Taizé. Die Umgebung ist weitgehend unberührt. Das einzige, was wir auf einem Spaziergang um die Communauté sahen, waren zwei Bauernhöfe. Diese Ruhe fernab von allem ermöglichte uns, abzuschalten und uns ganz auf die gemeinsame Zeit zu konzentrieren.

VIELE SCHÖNE ERINNERUNGEN

Rückblickend war die Zeit in Taizé für uns alle eine wertvolle Erfahrung. Wir konnten unseren Glauben vertiefen, neue Freundschaften schließen und erleben, was Offenheit und gegenseitiger Respekt schaffen können. Vor allem haben wir gelernt, dass Gemeinschaft nichts damit zu tun hat, wie ähnlich wir uns sind, sondern damit, wie wir miteinander umgehen. Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Begegnungen und einem stärkeren Zusammenhalt kehrten wir mit einem Stück der besonderen Atmosphäre aus Taizé zurück.

▪ Matilda Ott



WAS JUNGE MENSCHEN ÜBER GOTT DENKEN: AUSSTELLUNG IM KIRCHTURM

FIRMLINGE GESTALTEN

„Wer ist Gott für mich?“ „Für wen halte ich Jesus?“ „Was bedeutet Kirche für mich?“ Das sind einige der Fragen, auf die die diesjährigen Firmlinge während ihrer Firmvorbereitung Antworten gesucht haben.



GLAUBE GANZ PERSÖNLICH

Glaube ist mehr als das Auswendiglernen von Formeln, und Gott ist nicht einfach nur ein alter Mann auf einer Wolke. Er ist jemand, der unsere Freuden und Sorgen kennt und uns auf unserem Weg begleitet. Aus diesen Gedanken ist eine kleine Ausstellung im Kirchturm entstanden, die aus zwei Teilen besteht.

KREATIVE IDEEN UND GEBETE

Der erste Teil befindet sich im Fenster des Glaubens. Dort sind Holzstücke zu sehen, die von unserem Osterweg übrig geblieben sind und nun von den Jugendlichen gestaltet wurden, um zu zeigen, womit sie Kirche verbinden. Der zweite Teil der Ausstellung besteht aus berührenden Texten der Firmlinge, die in Form von Gebeten verfasst wurden. Gott der jungen Menschen ist jemand, der immer zuhört, bei dem sie sich nicht allein fühlen und der Leben schenkt, rettet und stärkt. Manchmal ist er auch jemand, an dem man zweifelt, den man aber trotzdem sucht.

DANKE FÜR EUER ENGAGEMENT!

Anna, Celina B., Celina T., Clemens, Felix, Inka, Jannik, Leni, Nick, Nora, Simon und Theresa: Ich danke euch herzlich für eure Präsenz, Offenheit und euer Engagement. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Sophia Thiel und Ricardo Vas Lopes für ihre wertvolle Unterstützung und Begleitung während der Firmvorbereitung. Lassen wir uns vom Heiligen Geist überraschen!

▪ Anna Wantuch



FEIERLICHE FIRMUNG

Am 15. November empfingen 25 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Nach einer Zeit der Vorbereitung und Auseinandersetzung mit ihrem Glauben in Taizé oder vor Ort in der Gemeinde, feierten sie gemeinsam diesen besonderen Schritt auf ihrem persönlichen Glaubensweg.

Gefirmt wurden Nick und Nora Behring, Simon Beitzenkroll, Celina Berkemeier, Felix Große Drieling, Inka Hagemann, Theresa Hegemann, Jannik Heysel, Leni Hövel, Jannes Horstmann, Timo Kamp, Johanna Kauling, Anton Lehmkuhl, Oliver Löckemann, Oscar Lütkeniehoff, Swarup Mandagiri, Lucy Nottmeier, Matilda Ott, Joel Paolo Rapposelli, Anna Schäfers, John Samuel Schesler, Leo Stegemann, Celina Thiemann, Clemens Vennemann und Isabell Winkeljann.

WIR GRATULIEREN ALLEN NEUGEFIRMTEN HERZLICH UND WÜNSCHEN IHNEN GOTTES SEGEN FÜR IHREN WEITEREN LEBENSWEG!

GOTTESDIENSTE

in der Advents- und Weihnachtszeit

1. ADVENT

- Sa. 28.11. | 17.00 Uh | Eucharistiefeier
- So. 29.11. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier
- So. 29.11. | 10.30 Uhr
  Wortgottesdienst für Familien
  (vorb. von der Kita Regenbogen)

2. ADVENT

- Sa. 05.12. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier
  mit Start der Erstkommunionvorbereitung
- So. 06.12. | 09.00 Uhr
  Eucharistiefeier

3. ADVENT

- Sa. 12.12. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier
- So. 13.12. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

4. ADVENT

- Sa. 19.12. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier
- So. 20.12. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

HEILIGABEND

- Do. 24.12. | 15.00 Uhr | Krippenfeier
- 15.30 Uhr | Krippenfeier
- 17.00 Uhr | Eucharistiefeier
  als Familiengottesdienst
- 22.00 Uhr | Christmette

1. WEIHNACHTSFEIERTAG

- Fr. 25.12. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

2. WEIHNACHTSFEIERTAG

- Sa. 26.12. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- So. 27.12. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

SILVESTER

- Do. 31.12. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier

NEUJAHR

- Fr. 01.01. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

2. SONNTAG IN DER WEIHNACHTSZEIT

- Sa. 02.01. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier
- So. 03.01. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier

ERSTKOMMUNION 2027

Am 3. November war der erste Elternabend im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung. Am Samstag vor dem 2. Adventssonntag ist dann der offizielle Start mit der ersten Gruppenstunde. Anschließend gemeinsame Teilnahme an der Eucharistiefeier um 17 Uhr.
Für die Feier der Erstkommunion sind zwei Termine vorgesehen: Sa. 24. und So. 25. April jeweils um 10:30 Uhr. Die endgültige Lösung ist vom Abstimmungsergebnis der Eltern abhängig.



SAERBECK SCHAUT HIN

gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt an Kindern

KINDERSCHUTZ ALS VERANTWORTUNG

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ist ein wichtiges Anliegen, das uns als Pfarrgemeinde besonders am Herzen liegt. Deshalb engagieren sich die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde ebenso wie die katholischen Kindergärten und katholischen Vereine aktiv am Runden Tisch „Saerbeck schaut hin – gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder“.

AUSTAUSCH UND GEMEINSAME PRÄVENTIONSARBEIT

Einmal jährlich lädt die Gemeinde Saerbeck zu diesem Austausch ein. Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren und Institutionen aus Saerbeck werden Erfahrungen geteilt, neue Impulse für die Entwicklung von Schutzkonzepten und Aktionen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen gewonnen sowie Möglichkeiten der Aufklärung und Informationsweitergabe besprochen.

PRÄVENTION IN DER PFARRGEMEINDE

Auch innerhalb unserer Pfarrgemeinde hat der Schutz von Kindern einen hohen Stellenwert. In der Arbeit mit Kindern sind uns ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen besonders wichtig. Deshalb finden bereits seit vielen Jahren Präventionsschulungen zu diesem Thema statt. Neben haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden dabei auch Eltern als wichtige Multiplikatoren einbezogen, wenn beispielsweise sie im Rahmen ihrer Katechetentätigkeit an entsprechenden Schulungen teilnehmen.

HINSEHEN, SENSIBILISIEREN UND SCHÜTZEN

Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, hinzuschauen, zu sensibilisieren und eine Kultur des achtsamen Miteinanders zu fördern. Denn der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine gemeinsame Verantwortung, die uns alle angeht.

- Nadine Hülsmann

RAT DES PASTORALEN RAUMES NIMMT ARBEIT AUF

Der Pastorale Raum in Emsdetten-Greven-Saerbeck-Gimbte ist seit dem ersten Januar 2026 eine Realität und errichtet. Das Leitungsteam, bestehend aus Pfarrer Martin Thiele aus Gimbte und Pastoralreferent Matthias Brinkschulte aus Greven, hat zu den ersten Sitzungen der Haupt- und Ehrenamtlichen in den vier Pfarrgemeinden eingeladen. Dieses Leitungsteam ist noch nicht vervollständigt, zwei freiwillig Engagierte, sowie ein Verwaltungsleiter werden hier noch gesucht.

ERSTER MEILENSTEIN: DER RAT KONSTITUIERT SICH

Zu einem ersten Meilenstein in der noch jungen Geschichte des Pastoralen Raumes, kam es am 23. September. Hier konstituierte sich in seiner ersten Sitzung der erste Rat im Pastoralen Raum Emsdetten-Greven-Saerbeck-Gimbte.

DIE VIER PFARREIEN BENANNTEN UND ENTSANDTEN DIE FOLGENDEN PERSONEN IN DEN RAT:

EMSDETTEN:

- Anja Lüke
- Simone Wienker
- Markus Hachmann

GREVEN:

- Burghard Claus
- Heike Weßeler

SAERBECK:

- Rita Herkenhoff
- Norbert Leiting
- Anja Daut

GIMBTE:

- keine weiteren Personen



ZUSAMMENSETZUNG UND WEITERE AUFGABEN

Das Leitungsteam mit Pfarrer Thiele und Pastoralreferent Brinkschulte (und später die weiteren Mitglieder des Leitungsteams) sind Teil des Rates. Alfons Sundermann aus Saerbeck wurde als weiterer Akteur aus dem Pastoralen Raum berufen, mit der Perspektive in das Leitungsteam einzusteigen. Hier wird noch eine zweite ehrenamtliche Person gesucht, die das Leitungsteam vervollständigt. Alle Personen/Kandidaten wurden einstimmig, ohne Gegenstimme in den neuen Rat des Pastoralen Raumes entsandt.

ZUSAMMENARBEIT UND ERSTE SCHRITTE

Der Rat des Pastoralen Raumes arbeitet eng mit dem Leitungsteam zusammen und beruft einmal jährlich ein Forum für den gesamten Pastoralen Raum ein. In seiner zweiten Sitzung erarbeitete der Rat eine Geschäftsordnung, die etwa vier Treffen im Jahr vorsieht, sowie weitere Termine bei Bedarf. Zudem standen in der zweiten Sitzung im Rat das gegenseitige Kennenlernen und erste Absprachen auf dem Programm.

Der Pastorale Raum nimmt somit mehr und mehr Gesicht an und wird durch die entsandten Personen zu einem konkreten Kooperationsraum.

▪ Matthias Brinkschulte

VON DER LUST AM LESEN UND DER KUNST DRANZUBLEIBEN



LESEN IN ZEITEN VON KI UND SCHNELLEN NACHRICHTEN

Ein längerer Artikel? Den kann man sich von einer KI in wenigen Sekunden zusammenfassen lassen. Nachrichten gibt es als kurze Videos, die nächste Überschrift wartet schon beim Weiterwischen. Das ist praktisch, keine Frage. Aber Hand aufs Herz: Wann haben wir uns zuletzt wirklich Zeit genommen, einen längeren Text zu lesen – ohne nebenbei aufs Handy zu schauen? Und damit sind ausdrücklich nicht nur Jugendliche gemeint. Dass Lesen mehr ist als das Entziffern von Buchstaben, zeigen auch die neuesten PISA-Ergebnisse. Rund ein Drittel der 15-jährigen in Deutschland erreicht beim Lesen nicht das Mindestkompetenzniveau. Doch ein Blick auf die Erwachsenen lohnt sich ebenfalls: Laut einer OECD-Studie verfügt gut jeder fünfte Erwachsene zwischen 16 und 65 Jahren nur über geringe Lesekompetenzen. Schuld daran ist natürlich nicht einfach das Smartphone oder gar die KI. Wie oft nehmen wir uns eigentlich noch die Zeit, Texte wirklich zu verstehen, Informationen kritisch zu hinterfragen und uns ein eigenes Urteil zu bilden? Gerade in Zeiten von KI und sozialen Medien ist das schließlich keine ganz unwichtige Fähigkeit.

LESEN MACHT SPASS – DIE BÜCHEREI LÄDT EIN

Und dann gibt es ja noch einen anderen, mindestens ebenso guten Grund zu lesen: Es macht Spaß! In Geschichten eintauchen, mit den Figuren mitfiebern, sich überraschen lassen – und dabei vielleicht einfach mal die Zeit vergessen. All das passt schlecht in eine Zusammenfassung aus fünf Stichpunkten. Umso schöner, dass es mitten in Saerbeck einen Ort gibt, an dem große und kleine Leser*innen genau dazu eingeladen werden: unsere Bücherei KÖB St. Georg.

LESEFÖRDERUNG VON ANFANG AN

Ganz besonders gilt das für die Jüngsten. Mit BibFit lernen Kindergartenkinder die Bücherei kennen, beim Bilderbuchkino werden Geschichten gemeinsam erlebt, und in kleinen Gruppen wird gelesen und das Lesen geübt. Im vergangenen Jahr gab es allein 25 BibFit-Angebote, 16 Bilderbuchkinos und 42 Termine im Bereich Leseförderung und Leseclub. Dass Kinder- und Jugendbücher gefragt sind, zeigt auch ein Blick in die Ausleihstatistik: 9548-mal wurden sie 2025 ausgeliehen – und damit deutlich häufiger als noch im Jahr zuvor. Das sind eine ganze Menge Geschichten, die ihren Weg aus den Bücherregalen in Saerbecker Kinderzimmer gefunden haben.

EIN VIELFÄLTIGES ANGEBOT FÜR ALLE GENERATIONEN

Aber selbstverständlich ist die Bücherei nicht nur für die Kleinen da. Romane, Hörbücher, Zeitschriften, E-Medien und Spiele gehören ebenso zum Angebot. Gerade die Gesellschaftsspiele erfreuen sich wachsender Beliebtheit: 1227-mal wurden sie ausgeliehen, gut 43 Prozent häufiger als im Vorjahr. Und wer lieber zum E-Book greift, kann sich über die Onleihe rund um die Uhr mit Lesestoff versorgen. Wer abends um elf noch Lust auf einen neuen Roman bekommt, muss jedenfalls nicht bis zur nächsten Öffnungszeit warten.

BEEINDRUCKENDE ZAHLEN UND GROSSES ENGAGEMENT

10.034 Besuche – diese Zahl kann sich sehen lassen! So oft wurde unsere KÖB im vergangenen Jahr besucht, immerhin 1112 Besuche mehr als noch 2024. Auch die Ausleihzahlen sind gestiegen: Insgesamt wurden 23.224-mal Bücher und andere Medien ausgeliehen, die Onleihe mitgerechnet. Dazu kamen 112 Veranstaltungen – vom Bilderbuchkino bis zu Angeboten für Erwachsene. Ganz schön viel los also in unserer Bücherei! Und wer sorgt dafür, dass all das möglich ist? 28 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die im vergangenen Jahr insgesamt 3044 Arbeitsstunden geleistet haben. Das sind rechnerisch mehr als acht Stunden am Tag, an jedem einzelnen Tag des Jahres! Hinter jeder Ausleihe, jedem Bilderbuchkino und jeder Veranstaltung steht also auch eine Menge Zeit, Organisation und Engagement. Dafür ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team!

LUST AUF EINE NEUE GESCHICHTE?

Bleibt die Frage des Anfangs: Muss man wirklich immer alles selbst lesen? Nicht unbedingt. Aber wer bei einem guten Roman schon einmal die Zeit vergessen hat und unbedingt wissen wollte, wie es weitergeht, kennt das Vergnügen, das Lesen bereiten kann. Wer jetzt Lust auf eine neue Geschichte bekommen hat, weiß ja, wo es in Saerbeck jede Menge davon gibt!

ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREI:

sonntags: 10 bis 12 Uhr
montags 18.30 bis 20 Uhr
mittwochs: 15 bis 17 Uhr

Rund um die Uhr in unsere Onleihe: www.libell-e.de
Instagram: buecherei_saerbeck

FEUERWEHR IN DER KITA REGENBOGEN



JAHRESHAUPTÜBUNG MIT RUND 70 EINSATZKRÄFTEN

Am 28. August 2026, fand die Jahreshauptübung der Feuerwehr Saerbeck auf dem Gelände unserer Kindertageseinrichtung Regenbogen statt. Ab 18:50 Uhr wurde es bei uns spannend, denn die Kita diente als Übungsobjekt für ein realitätsnahes Einsatzszenario.

MENSCHENRETTUNG UND BRANDBEKÄMPFUNG

Angenommen wurde ein Brand, der durch ein umgekipptes Bügeleisen. Drei Personen wurden vermisst und mussten von den Einsatzkräften gefunden und gerettet werden. Die Feuerwehrleute gingen dabei unter Atemschutz in das Gebäude vor, um die Menschenrettung und den Innenangriff zu üben. Gleichzeitig wurden weitere Maßnahmen zur Brandbekämpfung vorbereitet und eine sogenannte Riegelstellung aufgebaut, um eine mögliche Brandausbreitung auf angrenzende Bereiche zu verhindern. An der Übung beteiligten sich rund 70 Einsatzkräfte der Löschzüge Dorf, Sinningen und Westladbergen. Auch die Jugendfeuerwehr sowie das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Saerbeck waren eingebunden.

EINSATZLEITWAGEN GESEGNET

Die Übung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit, klare Kommunikation und eine strukturierte Einsatzleitung sind, damit im Ernstfall alle Maßnahmen reibungslos ineinandergreifen. Eine besondere Bedeutung hatte der Abend auch für die technische Ausstattung der Feuerwehr Saerbeck: Im Anschluss an die Übung wurde der neue Einsatzleitwagen (ELW) offiziell gesegnet.

SICHERHEIT DURCH TRAINING

Für unsere Kindertageseinrichtung war es etwas Besonderes, unser Gebäude für diese wichtige Übung zur Verfügung zu stellen. Die Sicherheit der Kinder und aller Mitarbeitenden hat für uns einen hohen Stellenwert. Umso wichtiger ist es, dass die Feuerwehr regelmäßig realitätsnah trainiert und auf unterschiedliche Einsatzsituationen vorbereitet ist. Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten der Freiwilligen Feuerwehr Saerbeck, der Jugendfeuerwehr und dem DRK Saerbeck für ihr Engagement.

▪ Corentin Reignault

40 JAHRE IN DER KITA ST. MARIEN – JUBILÄUM FÜR ANGELIKA QUERNHEIM



VIER JAHRZEHNTE VOLLER ENGAGEMENT UND HERZ

Am 1. Oktober 2026 gab es in der Kita St. Marien einen besonderen Anlass zum Feiern: Angelika Quernheim wurde anlässlich ihres 40-jährigen Dienstjubiläums mit einer kleinen Feier überrascht. Gemeinsam mit den Kita-Kindern, ihren Kolleginnen und Kollegen sowie dem Träger wurde dieser besondere Tag gebührend gefeiert.

SEIT 1986 MIT DER KITA VERBUNDEN

Direkt nach ihrer Ausbildung begann Angelika Quernheim am 1. Oktober 1986 ihre Tätigkeit in der Kita St. Marien. Seitdem ist sie der Einrichtung treu geblieben und hat in vier Jahrzehnten viele Kinder und Familien begleitet. Seit vier Jahren trägt sie als Einrichtungsleitung Verantwortung und prägt mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit den Alltag der Kita maßgeblich.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Die Kinder, das Team und der Träger gratulierten herzlich und bedankten sich für vier Jahrzehnte voller Einsatz, Herz und Engagement.

Angelika Quernheim selbst bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser besondere Tag für sie in so schöner Erinnerung bleibt.

„Zu meinem 40-jährigen Dienstjubiläum wurde ich in der Kita überrascht. Allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser besondere Tag für mich in sehr schöner Erinnerung bleibt, ein herzliches Dankeschön."

Angelika Quernheim

Für die kommenden Jahre wünschen wir ihr weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit, Gesundheit und alles Gute!



ARBEITSKREIS FAMILIE-KINDER-KIRCHE

GOTTESDIENSTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

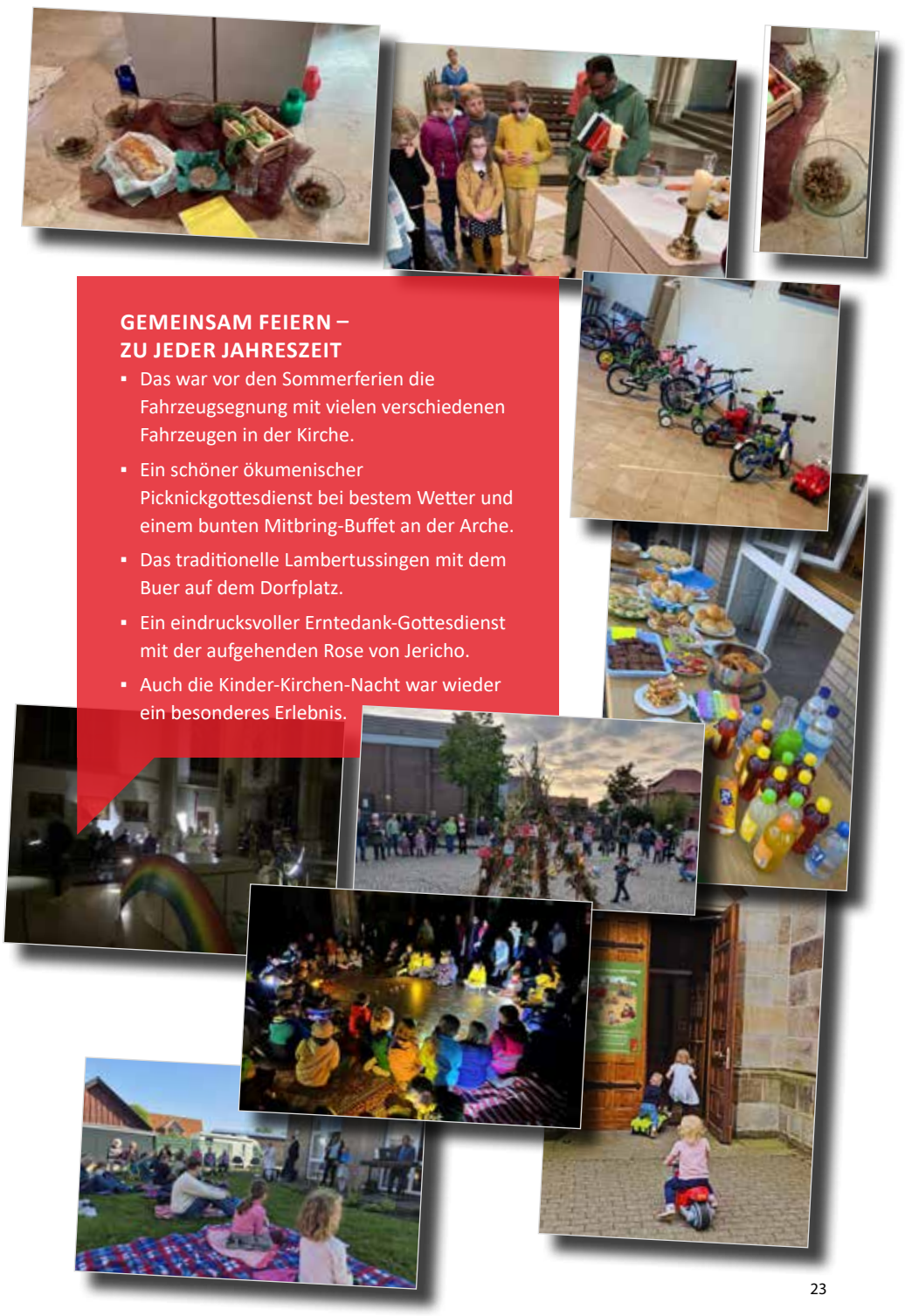
Der Familien-Kinder-Kirche-Kreis hat im zweiten Halbjahr zu den unterschiedlichen Jahreszeiten viele verschiedene Gottesdienst-Formate vorbereitet.

Und die nächsten Vorbereitungen laufen bereits: Zu Weihnachten lädt der Kreis wieder herzlich zu den Krippenspielen und zur Familienmesse ein.

MITGLIEDER IM ARBEITSKREIS SIND

Christiane Iker, Kerstin Böddeker, Sabine Schellekes, Susanne Remke, Vera Voskort, Verena Greten, Anna-Maria Hoffmann, Cordula Rehr, Friederike Tanase, Julia Kockmann sowie Anja Daut und Anna Wantuch

- Julia Kockmann



GEMEINSAM FEIERN – ZU JEDER JAHRESZEIT

- Das war vor den Sommerferien die Fahrzeugsegnung mit vielen verschiedenen Fahrzeugen in der Kirche.
- Ein schöner ökumenischer Picknickgottesdienst bei bestem Wetter und einem bunten Mitbring-Buffet an der Arche.
- Das traditionelle Lambertussingen mit dem Buer auf dem Dorfplatz.
- Ein eindrucksvoller Erntedank-Gottesdienst mit der aufgehenden Rose von Jericho.
- Auch die Kinder-Kirchen-Nacht war wieder ein besonderes Erlebnis.

KEIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN

Bibelgesprächskreis – für jede(n) möglich



„HÄTTEST DU NICHT LUST, MAL ZU EINEM BIBELGESPRÄCHSKREIS ZU KOMMEN?“

Wenn ich jemanden anspreche, bekomme ich häufig die Antwort: „Da kenne ich mich doch nicht aus.“

Ich entgegne dann: „Aber genau das macht den Abend doch interessant!“ Ich möchte das gern hier erläutern.

Organisiert und vorbereitet wird das Treffen von Alfons Sundermann, der immer wieder überrascht wird, in welche Richtung sich die jeweiligen Gesprächsrunden entwickeln. Die Texte, die an den Abenden besprochen werden, stammen aus den Lesungen des dreijährigen Lesezyklus. Die Teilnehmer versuchen die Texte mit alltäglichen Lebenssituationen zu vergleichen und diese dann verständlich zu interpretieren.

Besonders die Bildsprache der Texte führt zu interessanten Richtungswechseln. Einige Geschichten sorgen für Verwunderung und die Gruppe stellt fest, dass die unterschiedlichen Sichtweisen für interessanten Gesprächen und Interpretationen im Austausch führen.

Wenn Texte nicht verständlich sind, so findet sich immer jemand, der Hintergründe erklären kann. Alle Erkenntnisse werden anschließend zusammengestellt und am darauffolgenden Wochenende von Freiwilligen aus der Gruppe in den Gottesdiensten vorgestellt.



WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN WIR WEITERE INTERESSIERTE AUCH OHNE VORKENNTNISSE GEWINNEN KÖNNTEN, DIE MIT UNS EINEN SPANNENDEN ABEND VERBRINGEN.

▪ Klemens Reignault

FRIEDENSGEBETE

mit bunter Vielfalt



Im Februar 2022, also vor fast fünf Jahren, haben wir ein Friedensgebet anlässlich des Überfalls Russlands auf die Ukraine begonnen, immer wieder freitags um 18 Uhr. Lag anfangs der Fokus auf diesem Krieg, weitete sich der Horizont der Gebete. Auch die Frage nach den Ursachen kriegerischer Auseinandersetzung kam hinzu. Was sind Ursachen oder Auslöser kriegerischer Auseinandersetzungen? Wie können wir Frieden sichern? Was braucht es für ein friedliches Miteinander? Solche Fragen trieben uns um.

Im Laufe der Zeit kamen dann weitere Konflikte hinzu: Im Nahen Osten war eine gefährliche Gemengelage entstanden, der Terrorakt der Hamas und die Reaktion Israels, der Angriff auf den Iran und die verschiedenen Reaktionen, die ein „Pulverfass Naher Osten“ immer gefährlicher werden lassen. Und neben diesen Konflikten gehen die Probleme anderer Regionen, z.B. in afrikanischen Ländern, in den Medien fast unter. Kritiker könnten jetzt mit BAP anfragen:

Wenn et Bedde sich lohne däät.

Beten ist kein „Wunscherfüllungsprogramm“, aber es schafft mehr, als man meinen möchte. Es gibt Trost und Entlastung, es beruhigt Körper und Geist und führt zur Selbstreflexion, sagen die Humanwissenschaftler. Es pflegt die Beziehung zu Gott, dem wir unsere Sorgen und Nöte und auch unsere Hoffnungen und unseren Dank sagen können, und es stärkt die Gemeinschaft der Betenden, ergänzen Theologen.

Ähnliches bestätigen auch die Teilnehmenden, die Freitag für Freitag dabei sind. Und auch die vielen Gruppen und Einzelpersonen, die ganz unterschiedlich dieses Gebet gestalten. Gerade in diesem Jahr mit unserem Motto „Gemeinsam Hoffnung wagen“ gab es viele Anregungen.

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Diese Überzeugung des tschechischen Bürgerrechtlers, Dramatikers und späteren Staatspräsidenten Václav Havel gibt Kraft, nicht aufzugeben, auch die kleinen Erfolge zu spüren und Rückschläge auszuhalten.

Herzliche Einladung, die Vielfalt und Intensität zu erleben, und die Kraft zu spüren, die sich daraus ergibt.

▪ Alfons Sundermann

KBW UND AK KUKUKI

Das Katholische Bildungswerk und der Arbeitskreis Kunst-Kultur-Kirche stecken hinter diesen Abkürzungen und neun kreative und engagierte Köpfe.
Zu drei sehr unterschiedlichen Themenabenden in der Reihe „Mit Jesus am Puls der Zeit“ haben wir prominente Referenten eingeladen.

DA WAR DIE THEOLOGIN UND AUTORIN DR. ANNETTE JANTZEN,



die uns die weibliche Seite Gottes von Anfang an nähergebracht hat. Mit Beginn des Glaubens an einen einzigen Gott waren es weibliche Begriffe, mit denen man Gott greifbar machen wollte: Ruach = die Geistkraft und Sophia = die Weisheit. Diese abstrakten Begriffe wurden später in den Hintergrund gedrängt und durch männliche ersetzt: Herr, Vater, König. Anspruchsvoll und spannend konnte sie diesen Weg durch die Geschichte des Gottesglaubens mit Auswirkungen auf die Situation heute beschreiben, denn sie verstand es, theologische Fachsprache in verständliche Erklärungen herunterzubrechen.

DA WAR DER PUBLIZIST UND CHEFREDAKTEUR VON PUBLIK-FORUM, MATTHIAS DROBINSKI,



der uns das Dilemma zwischen den Forderungen der Bergpredigt („Halt ihm die andere Wange hin“) und der Lebenswirklichkeit heute aufzeigte. Die Unmöglichkeit einer klaren und eindeutigen Antwort sei auch in seiner Redaktion spürbar. Sehr persönlich stellte er seine Entscheidung zur Kriegsdienstverweigerung in der heutigen Situation infrage. Dabei löste er eine angeregte Diskussion mit dem und im Publikum aus.

DA WAR DER EHEMALIGE PRIESTER UND AUTOR PIERRE STUTZ,



der uns auf die Spur gesetzt hat, dem „Leben Tiefe zu geben“ und uns Einblicke und Anregungen zur Mystik als Lebensstil gab. Mit vielen Eindrücken und Erfahrungen von Mystikern im Laufe der Geschichte, von Augustinus über Meister Eckhart bis Dorothe Sölle, eröffnete er einen breiten Zugang. Auch sprachlich und in Bildern brachte er mystische Erfahrungen nahe. Wenn man eine Glocke zum Läuten bringen will, darf man nicht nur ziehen, sondern muss immer wieder auch loslassen, damit die Glocke zum Schwingen kommt. Und mit der doppelten Bedeutung von Zu-Grunde-gehen beschrieb er seinen persönlichen Weg ins Burnout (Untergang) und wieder hinaus (indem man einer Sache auf den Grund geht).
Diese Themenreihe werden wir im kommenden Jahr mit prominenten Persönlichkeiten fortsetzen.

MUSIKALISCHER ABSCHLUSS MIT DEM MOZART-REQUIEM

Im November endete unser Programm für dieses Jahr mit dem Mozart-Requiem in neuem Kontext. Thorsten Schlepphorst hatte dazu seinen Chor „venestra musica“, das Orchester „Concerto Münsterland“ sowie vier Solisten zusammengeführt. Dabei hatte er die original von Mozart stammenden Teile des Werkes mit anderen Stücken kombiniert.

▪ Alfons Sundermann

AUSBLICK AUF DAS PROGRAMM 2027

Fortsetzung der Reihe „Mit Jesus am Puls der Zeit“

Di., 09.03.2027
„Gerechtigkeit – Die Werte des Christentums für die moderne Gesellschaft“
Gregor Gysi, MdB

Mi., 14.04.2027
„Entrüstet euch! – Warum ich Pazifistin bleibe.“
Margot Käßmann, ev.-luth. Pfarrerin, ehem. Vorsitzende der EKD

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Sa., 22.05.2027
Tagesfahrt nach Werne
Stadtführung, Kapuzinerkloster und Schloss Westerwinkel

Fr., 08.10.2027
„Alles klar, Udo Lindenberg!“ – Die spirituelle Seite des Panik-Rockers als Konzertlesung
präsentiert von Uwe Birnstein

Do., 28.10.2027
„Enkel ohne Gott?“
Lesung / Vortrag von Wunibald Müller

So., 07.11.2027
„Die Schönheit von schwingender Luft“
Duo 2Flügel im Bürgerhaus





„SCHÖN UND SCHADE“

Ökumenische Flüchtlingshilfe

WILLKOMMEN IN SAERBECK

Schön waren die vielen Begegnungen mit den Geflüchteten aus aller Welt, die in unser schönes Dorf gekommen waren. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegungen im Jahr 2015 (ich vermeide hier die Worte von der Flut oder den Strömen) sagte die Ökumenische Flüchtlingshilfe „Willkommen!“

Und aus Worten folgten Taten. Fast 50 ehrenamtliche Lotsen unterstützten und begleiteten Familien oder Einzelne in Dingen des Alltags, der Sprache oder bei Behördengängen. Gemeinsame Treffen im Pfarrheim, Fahrten nach Münster oder gemeinsames Kegeln schafften gute Kontakte.

BEGEGNUNGEN, DIE VERBINDEN

Im Jahr 2022 kamen aufgrund des Krieges in der Ukraine vor allem viele Frauen mit Kindern dazu. Adventliche Runden, Fahrten zum Tierpark nach Rheine oder Quiz- und Spielenachmittage waren nun gefragte Angebote. Ob drinnen oder draußen, es waren immer gute Räume im „Fremdenzimmer mit den zukünftigen Nachbarn“ und bereichernde Begegnungen. Manche persönliche Bindungen sind entstanden, die über die Treffen hinausgehen.

SCHÖN UND SCHADE ZUGLEICH

Ein wenig schade: In den vergangenen Monaten ist die Teilnahme der Geflüchteten bei den Einladungen zurückgegangen. Beim Kegeln, wo sonst zwei riesige Tische bevölkert waren, reichte nun einer. Bei Kaffee und „Line Dance“ kamen vor einigen Wochen im Pfarrheim weniger als sonst. Woran liegt das? Das Team der Flüchtlingshilfe weiß aus vielen Kontakten: Ganz viele sind in Saerbeck gut angekommen, haben Heimat gefunden – gehen zum Sport, haben eine Arbeitsstelle, sprechen gut Deutsch und nehmen am Dorfleben teil. Und das ist schön!!!

▪ Werner Heckmann



OFFENER SENIORENTREFF

Heute (4.11.) bin ich beim Offenen Seniorentreff. Ramesh ist gerade in Indien angekommen und ich vertrete ihn bei der Andacht am ersten Mittwoch im Monat. Die 25 Seniorinnen sind sehr stimmsicher und singen kräftig mit. Überhaupt ist da nachmittags eine lebendige Gruppe zusammen. „Seit dem vergangenen Jahr hat sich die Teilnehmerzahl verdoppelt“, freuen sich die Sprecherinnen des Teams Maria Wennemann und Julia Neuschmelting, die diese Aufgabe mit offensichtlicher Freude wahrnehmen.

Jeden Mittwochnachmittag kommen zwischen 25 und 30, fast ausschließlich Frauen. „Männer wären auch schön, vielleicht trauen die sich demnächst auch. Wir hatten auch schon mal eine Doppelkoppgruppe mit Männern hier.“ Aber die Frauen beherrschen das Spiel auch. Ein bis zwei Gruppen spielen das regelmäßig. Und für den Fall, dass die Karten unsicher in der Hand liegen, gibt es einen Kartenhalter. Heute ist aber das Eselspiel angesagt, das an zwei Tischen gespielt werden kann. Da braucht es keine lange Anleitung, das Spiel erklärt sich fast von selbst. Und Rummikub gehört auch jeden Mittwoch dazu.

„Ich bin heute erst zum zweiten Mal hier. Im Sommer fahre ich nachmittags lieber Fahrrad. Aber jetzt im Winterhalbjahr werde ich wohl öfter kommen“, sagt eine Teilnehmerin. Und eine andere betont, dass der kostenlose Fahrdienst der Gemeinde sehr hilfreich sei. „Sonst könnte ich doch vom Seniorenzentrum nicht nach hier kommen.“

▪ Alfons Sundermann

OFFENER SENIORENTREFF

Jeden Mittwoch 14.30 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
keine Anmeldung erforderlich

Angebot
Kaffee und Kekse
(gegen eine kleine freiwillige Spende)
Karten- und andere Gesellschaftsspiele
Klönen und was Neues erfahren

Fahrdienst
von der Gemeinde kostenlos
Anmeldung erforderlich.

Kontaktpersonen
Maria Wennemann (Tel. 8355)
Julia Neuschmelting (Tel. 0174 2620827)



NEUES AUS DAMONGO UND AUS DEM AK EINE WELT

NEUES AUS KINDERGARTEN UND SCHULE

Seit unserem Besuch im Januar in Damongo ist einige Zeit vergangen. Der Betrieb im neuen Kindergarten ist in vollem Gange. Die Kinder sind mit Eifer dabei, etwas Neues zu lernen.

Jetzt liegt der Fokus auf den leer gewordenen Räumen, die für die Schule verwendet werden sollen. So ist es jetzt möglich, die Qualifikation der Junior High School nach Klasse 9 anzubieten. Dies ist wichtig für die weitere Schulbildung vor Ort. Passend zum neuen Schuljahr startete hierzu der Unterricht.

Allerdings sind die Klassenzimmer stark renovierungsbedürftig. Hiervon konnten wir uns beim Besuch im Januar überzeugen. Mit Spenden von ca. 9.000 EUR, die wir mittlerweile dorthin überwiesen haben, wurde mit der Sanierung begonnen. So wurden neue Türen und Eisen für die Erstellung der Fenster im Wert von 2.770 EUR angeschafft. Die Fenster werden aus Eisen geschweißt. Die Arbeiten wurden im Oktober vorgenommen.

Zudem sind im Oktober die bestellten Schulbücher aus Accra eingetroffen. Obwohl für Fachbücher 3.900 EUR ausgegeben wurden, ist der Bedarf an Schulbüchern immer noch sehr hoch. Von den Behörden bleibt auch weiterhin die zugesagte Hilfe für Lehrmittel aus.

BESUCH VON FATHER MARTIN UND DIE WASSERVERSORGUNG

Auf Einladung einer Gruppe aus Paderborn hatte Father Martin im Sommer die Möglichkeit, nach Deutschland zu kommen. Dabei hat er auch uns in Saerbeck besucht. Beim gemütlichen Grillabend berichtete er ausführlich darüber, dass die Brunnen zur Wasserförderung ein weiteres Problem darstellen.

Bild links. Gemeinsamer Grillabend mit Father Martin: Beim Besuch in Saerbeck berichtete Father Martin über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in Damongo.

Mittlerweile wird bis zu 80 m tief gebohrt. Trotzdem waren die Brunnen sehr schnell trocken, sodass es zum Defekt des Motors führte. Hierfür konnten 1.090 EUR für die Reparatur von zwei Brunnen eingesetzt werden. Damit die Brunnen nicht leerlaufen, hat man Timer eingebaut, um den Pumpvorgang zeitlich einzugrenzen.

Daher haben wir auch hier überlegt zu helfen. Auf Dauer soll ein neuer Brunnen angelegt werden.

„VERSCHENKE HOFFNUNG" – WASSER IST LEBEN

Mit unserer Aktion „Verschenke Hoffnung" wird es möglich sein, Meter für Meter die Bohrungen zu unterstützen. Dafür sagen wir schon jetzt „Vielen Dank". Denn Wasser ist Leben und deshalb elementar wichtig. Besonders in dieser dürren Region.

DANKE

Father Martin übersendet viele Grüße an die Gemeinde und bedankt sich von Herzen für die Spenden.

- Manuela Winter



Kinder im neuen Kindergarten in Damongo: Mit viel Freude und Eifer lernen die Kinder in den neuen Räumlichkeiten.



Das ehemalige Kindergartengebäude: Die Räume stehen nun für den Unterricht der Junior High School zur Verfügung.

VIELLEICHT WUSSTEST DU GAR NICHT,

- dass neben Saerbeck 11 weitere Pfarreien des Bistums Münster eine Partnerschaft mit einer Gemeinde im Bistum Damongo pflegen.
- dass es aus dem Bistum Münster 21 weitere Partnerschaften mit Gemeinden in anderen Bistümern Ghanas gibt.
- dass ein Bericht von Manuela Winter über die Einweihung des Kindergartens im Frühjahr in der Zeitschrift Partnerschaft Aktuell erschienen ist.





HILFSPROJEKTE IN INDIEN

Seit dem 4. November ist Pastor Ramesh für einen Monat in Indien. Hier seine ersten Nachrichten in Auszügen:

„Am vergangenen Samstag (7.11.) habe ich meinen Bischof Moses Prakasam besucht und ihm eine Spende in Höhe von 20.000 Euro für den Bau eines Mädcheninternats in Motu überreicht.

In der Pfarrei Jesuskind in Motu gibt es seit sechs Jahren eine Schule, in der Jungen und Mädchen bisher gemeinsam unter einem Dach untergebracht sind. Es ist jedoch dringend notwendig, sie getrennt unterzubringen. … Deshalb soll nun ein eigenes Internat für Mädchen gebaut werden. Am 1. 12. findet die Grundsteinlegung statt. … Die Baukosten für das Internat werden voraussichtlich etwa 75.000 Euro betragen. Nach Fertigstellung können dort 30 Mädchen ein Zuhause finden.

Gestern (10.11.) wurden nach erfolgreicher Ausbildung Nähmaschinen an 25 Frauen verteilt. Da ich die Frauen bisher nicht kannte …, war es mir besonders wichtig, sie bei diesem Treffen näher kennenzulernen. … Die meisten Frauen gehören der muslimischen Gemeinschaft an und kamen mit Kopftuch und Gesichtsschleier zum Treffen. Dennoch haben sie sehr schön gesprochen und von ihren Erfahrungen erzählt. Sie betonten, wie wichtig und hilfreich diese Ausbildung für sie ist, und bedankten sich persönlich bei mir und allen Spenderinnen.

Die nächste Gruppe mit 28 Frauen steht bereits in den Startlöchern. … Sie kommen aus der Pfarrei Pidathapour, 230 Kilometer von meinem Heimatdorf entfernt.

In den nächsten Tagen werde ich das Internat für gehörlose Kinder besuchen, das schon seit vielen Jahren von uns unterstützt wird. Natürlich möchte ich auch Patenkinder besuchen. Sie sind allerdings an verschiedenen Orten verteilt, sodass dies eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die Augenuntersuchungen und – operationen mussten auf das kommende Wochenende (16.-17.11.) verschoben werden."

▪ Ramesh via WhatsApp aus Indien





LEBENDIGE ÖKUMENE MIT VIELEN VERANSTALTUNGEN

Viele gut besuchte Veranstaltungen prägten die Ökumene im Jahr 2026. Darüber freuen sich besonders die Mitglieder des Ökumene-Kreises.

Waren es früher vor allem Veranstaltungen in der Fasten- oder Passionszeit wie der ökumenische Kreuzweg, zu denen ausdrücklich beide Gemeinden einluden und die auch ökumenisch vorbereitet wurden, so gab es jetzt ein buntes Programm über das ganze Jahr.

In den Sommerferien lud der Ökumene-Kreis wieder zur Radtour nach Emsdetten ein, um das abendliche "Sommer-open-air" vor der Martin-Luther-Kirche zu besuchen. Trotz des schlechten Wetters machten sich viele Menschen aus Saerbeck auf, an der Veranstaltung mit der Kirchenband aus Burgsteinfurt teilzunehmen, die dann in diesem Jahr in der Kirche stattfand.

Zum Schuljahresbeginn waren vor allem Familien mit Kindern zum Picknick-Gottesdienst auf der Wiese an der Arche eingeladen. Der Arbeitskreis Familie-Kinder-Kirche hatte in diesem Jahr zusammen mit Pastoralassistentin Anna Wantuch den Gottesdienst vorbereitet. Die Sonne schien. Die Wiese füllte sich. Es wurde eine schöne, generationsübergreifende Feier zur Geschichte von der Speisung der 5000. Wie damals wurde das Brot geteilt und gemeinsam gegessen.

Gut besucht war auch der Ökumene-Treff, zu dem jedes Jahr die Mitglieder des Pfarreirates, des Kirchenvorstandes und des Arche-Ausschusses, zu dem auch die Saerbecker Presbyteriums-Mitglieder gehören, zusammenkommen. Auch weitere in der Ökumene engagierte Gemeindeglieder waren willkommen. Dieses Jahr lud die evangelische Gemeinde zum Grillabend in die Arche ein.

Im Herbst waren es wieder zwei ökumenische Friedensgebete, die gut besucht wurden, das Friedensgebet mit der Band am 9. Oktober und das Taizé-Gebet am 6. November.

▪ Rainer Schröder



ZUM JUBILÄUM DIE 1000 GEKNACKT

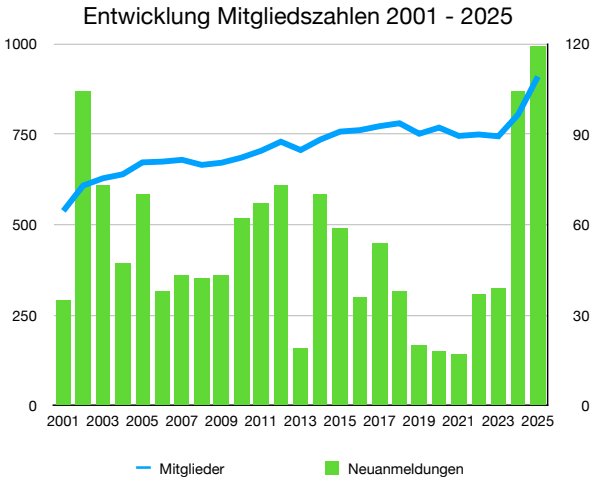
Das Ziel war zu Beginn des Jubiläumsjahres ausgegeben, 1000 Mitglieder sollten es in 2026 werden. Aber ob es erreicht werden könnte? Pünktlich zum großen Familientag konnten Mitglieder des Kolpingvorstands auf der Bühne die magischen vier Ziffern in die Höhe halten. Und die Aufwärtsentwicklung, die schon in den beiden Vorjahren wieder deutlich an Schwung gewonnen hatte, geht weiter. Mit dem neuen Rekord kam auch die Bestätigung des Bundesverbandes aus Köln, dass die Saerbecker Kolpingsfamilie jetzt die größte in Deutschland ist.

VOM GESELLENVEREIN ZUR GROSSEN KOLPINGSFAMILIE

Hinter den Zahlen steht die Frage, wie das gelingen konnte. Mit 20 Mitgliedern war der Gesellenverein 1926 gestartet und über Jahrzehnte wuchs die Kolpingsfamilie nur langsam. Nach 50 Jahren wurden gerade 138 Mitglieder gezählt und auch die Öffnung für Interessenten, die kein Handwerk ausübten, sorgte für keinen großen Aufschwung. 1980 waren es 180 Mitglieder und es drohte eher ein Schrumpfen.

FAMILIENKREISE ALS WENDEPUNKT

Der Wendepunkt kam 1987 mit der Gründung des ersten Familienkreises. Die Idee verbreitete sich schnell, auch wenn zwischendurch mal ein paar Jahre Pause bei den Neugründungen war. Im Frühjahr dieses Jahres mussten wegen des großen Interesses gleich zwei neue Kreise, der mittlerweile 21. und 22., gegründet werden. In der Regel bestehen sie aus zehn Paaren mit Kindern.



NEUE GRUPPEN SORGEN FÜR WACHSTUM

Der Erfolg der Familienkreise strahlte auf weitere Altersgruppen aus. 1998 führten die Gründung des Seniorenkreises und zwei Jahre später der Gruppe 2000 zu einem Rekordzuwachs von 121 Neuanmeldungen im Jahr 2000. Das Tempo konnte nicht durchgehalten werden, aber abgesehen von einer Corona-Stagnation ging die Kurve fast stetig weiter nach oben.

NEUE IDEEN UND GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Wie groß das Bedürfnis nach der Pandemie ist, wieder gemeinsam aktiv zu werden, zeigt der Knick in 2024. Steil ging es in den vergangenen beiden Jahren nach oben. Ein zusätzlicher Grund dafür können neue Aktionen sein wie die Spielemessen oder das gemeinsame Frühstück zum Familientag, die Mitglieder der Kolping-Veranstaltungs-Planer (KVP) und des neuen Vorstands initiiert haben.

Nicht zu unterschätzen sind die räumlichen Möglichkeiten des Mehrgenerationenhauses, die vielen Gruppen Räume für Treffen und Aktivitäten geben und viele neue Ideen initiiert haben. Das spricht sich nicht nur in der Gemeinde selbst herum, sondern es hat sich auch eine Familie schon vor dem Umzug nach Saerbeck angemeldet.

1000 MITGLIEDER – UND ES GEHT WEITER

Die pünktlich erreichte 1000 ist allerdings nur ein Zwischenschritt, wie sich zeigt. Es geht weiter aufwärts, Mitte Oktober hatte Anna-Lena Winkeljann schon 1016 Mitglieder registriert.

▪ Harald Westbeld



DREI TAGE LAGA-FEELING FÜR ERWACHSENE

Anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums veranstaltete die Kolpingsfamilie Saerbeck auf Wunsch ihrer Mitglieder ein Erwachsenen-Laga in den Niederlanden. Knapp 40 Teilnehmende verbrachten dort drei abwechslungsreiche Tage voller Gemeinschaft, Spiel und Spaß.

Bei Stationsspielen, Chaosspiel, Casinoabend und Schützenfest wurden viele Erinnerungen an vergangene Lagerzeiten wach. Kreative und sportliche Workshops boten zudem Gelegenheit, Neues auszuprobieren. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Lagerfeuerabend mit Gitarrenmusik und bekannten Liedern. Auch ein kleiner Gottesdienst von Pastoralreferentin Anja Daut hatte seinen Platz im Programm.

Ganz im Sinne der früheren Laga-Fahrten blieben die Handys in der gemeinsamen Kiste – so stand das Miteinander ganz bewusst im Mittelpunkt.

Das Wochenende zeigte einmal mehr, was die Kolpingsfamilie Saerbeck ausmacht: Gemeinschaft, Zusammenhalt





und die Freude am gemeinsamen Erleben. Ein herzlicher Dank gilt dem engagierten Vorbereitungsteam, den ehemaligen Laga-Leiter*innen, das diesen besonderen Wunsch im Jubiläumsjahr möglich gemacht hat.

▪ Maria Althermeler





EIN JAHR VOLLER BEGEGNUNGEN

Auch in diesem Jahr brachte das Mehrgenerationenhaus (MGH) der Kolpingsfamilie Saerbeck Menschen unterschiedlichen Alters zusammen und bot Raum für Begegnung, Austausch, Unterstützung und gemeinsames Erleben.

Für die Kleinsten und ihre Familien gab es Babytreffs, Frühstückstreffen für junge Eltern und das kreative Angebot „Kunst mit Kindern“. Hier konnten die Zwei- bis Dreijährigen gemeinsam mit Müttern oder Omas nach Herzenslust gestalten und ausprobieren.

Ein besonderes Highlight war das Felsklettern im Brumleytal in Dörenthe. Gemeinsam mit ihren Vätern wagten sich Mädchen und Jungen zwischen 10 und 13 Jahren gut gesichert an die Felswand. Mut, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung waren gefragt. Die Begeisterung war groß!

Auch für die ältere Generation gab es viele Angebote der Seniorenlotsen: Film- und Spielenachmittage, Spaziergänge, Klön-Café und das Rollator-Training mit der Verkehrswacht Münster. Besonders gut angenommen wurde der Digitaltreff für SeniorInnen. Der Umgang mit dem Smartphone wurde geprobt, jede Frage war erlaubt und wurde beantwortet.

Weitere Angebote für Ältere gab es von den Seniorenlotsen: Film- und Spielnachmittage. Zum Jahresende steht noch die besinnliche Adventsfeier der Seniorenlotsen mit Musik, Gedichten und Geschichten an.

Ein herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Engagement das MGH mit Leben füllen. Auch die offenen Treffs wie Wandern, Radtouren, Singkreis und Computer Club wären ohne sie nicht möglich.

So geht ein erfülltes Jahr zu Ende. Im neuen Jahr freuen wir uns auf ein besonderes Ereignis: Das Mehrgenerationenhaus feiert seinen 20. Geburtstag!

▪ Brigitte Wolff-Vorndieck





SENIORENLOTSEN

Mit Herz und Erfahrung für andere da.

UNTERSTÜTZUNG UND BEGEGNUNG

Seit vielen Jahren sind die Seniorenlotsen ein wichtiger Bestandteil des Mehrgenerationenhauses Saerbeck. Rund zehn Ehrenamtliche setzen ihre Zeit, Erfahrung und Ideen ein, um ältere Menschen und ihre Angehörigen zu unterstützen.

Sie helfen bei Fragen des Alltags, geben Orientierung im Hilfesystem, unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen und informieren über Hilfsangebote. Oft helfen auch schon ein offenes Ohr und ein persönliches Gespräch.

VIELFÄLTIGE ANGEBOTE FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Neben der persönlichen Unterstützung organisieren die Seniorenlotsen zahlreiche Begegnungs- und Informationsangebote. Dazu gehören das Klön-Café, gemeinsame Spaziergänge, Spielenachmittage, Filmnachmittage und Informationsveranstaltungen ums Älterwerden.

Ein besonderer Erfolg war auch in diesem Jahr das Rollator-Training. Die Teilnehmenden konnten den sicheren Umgang mit ihrem Rollator üben und praktische Tipps für mehr Sicherheit und Selbstständigkeit im Alltag erhalten.

ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM IN 2027

2027 feiern die Seniorenlotsen ihr zehnjähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll gemeinsam mit Wegbegleitern und Interessierten gefeiert werden.

Schon heute gilt allen Seniorenlotsen und Ehrenamtlichen im Mehrgenerationenhaus ein herzliches Dankeschön. Mit ihrem Ideenreichtum und Engagement schaffen sie Begegnungen, stärken die Gemeinschaft und helfen älteren Menschen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Mit ihrer Zeit, Aufmerksamkeit und einem offenen Ohr machen sie Saerbeck ein Stück menschlicher und lebenswerter.

▪ Brigitte Wolff-Vorndieck

GOSPELCHOR

Adventliche Einstimmung auf Weihnachten



Mitsingkonzert im vergangenen Jahr.

MITSINGKONZERT AM 2. ADVENT

Eine neue Tradition entwickelt sich im Advent in Saerbeck. Zum dritten Mal lädt der Kolping-Gospelchor Feel Go(o)d zu einem Mitsingkonzert am 2. Adventssonntag in die Pfarrkirche St. Georg ein. Der Termin fällt in diesem Jahr mit dem Nikolaustag am 6. Dezember zusammen. Beginn wird um 17 Uhr sein, Einlass ist bereits ab 16.30 Uhr.

NEUE KOMPOSITIONEN UND BEKANNTE WEIHNACHTSLIEDER

Intensiv üben die Sängerinnen und Sänger dafür schon seit Wochen neue Kompositionen wie den „Angels Carol“ von John Rutter. Den besonderen Reiz des kostenlosen Konzerts machen aber bekannte Advents- und Weihnachtslieder aus, die gemeinsam gesungen werden. Sollten dabei nicht mehr alle Strophen präsent sein, können sie von einer Leinwand abgelesen werden.

SPENDEN FÜR DAS WDR2-WEIHNACHTSWUNDER

Der Eintritt ist frei, dafür bittet der Chor erneut um Spenden für das WDR2-Weihnachtswunder unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“. Im vergangenen Jahr konnte der Erlös des ersten Konzerts 2024 von 900 Euro auf 1.645 Euro mehr gesteigert werden. Eine kleine Delegation des Chores wird den Erlös wieder persönlich übergeben und dafür nach Mönchengladbach fahren.

▪ Harald Westbeld

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT



KREATIVITÄT UND PERSÖNLICHE STÄRKUNG

Die offene Kinder- und Jugendarbeit blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr 2026 zurück. Bei Kreativangeboten, Küchenaktionen und Ferienveranstaltungen wurde gemeinsam gewerkelt, ausprobiert und Neues geschaffen.
Auch Selbstbehauptungskurse und Achtsamkeitstrainings standen auf dem Programm. Sie helfen Kindern und Jugendlichen, ihre Stärken und Gefühle wahrzunehmen, eigene Grenzen zu erkennen und selbstbewusst mit Herausforderungen umzugehen.

FERIENSPASS MIT GROSSER NACHFRAGE

Das Ferienspaßprogramm erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Die Anmeldezahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Prozent. Dank der Unterstützung zahlreicher Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen konnten mehr als 70 Aktionen, Ausflüge und Workshops angeboten werden.

OFFENER KINDERTREFF

Ein fester Bestandteil unseres Wochenprogramms ist weiterhin der offene Kindertreff, der jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr (außer in den Ferien) im Mehrgenerationenhaus stattfindet. Hier kommen Kinder der ersten bis dritten Klasse zusammen, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kinder können einfach vorbeikommen und mitmachen. Begleitet wird der Treff von Betreuerinnen, die immer wieder neue Ideen und Aktionen vorbereiten. Neue Gesichter sind jederzeit willkommen!

AUSBLICK AUF 2027

Auch im kommenden Jahr warten wieder viele Angebote auf Kinder und Jugendliche. Neben bewährten Aktionen sind neue Kreativangebote, ein Nähkurs und ein PC-Führerschein geplant, bei dem Kinder den Umgang mit dem Computer erlernen können.

▪ Kerstin Ahlert

PFADFINDER



Unser Highlight des Jahres war das Sommerlager, das unter dem Motto „Nordwind & Abenteuer“ stattfand. Vom 18. bis 25. Juli haben wir beim Kanuclub in Rheine gezeltet. 15 Kinder und Jugendliche waren dabei. Unsere Rover sind mit Kanus von Sinningen bis Rheine direkt an den Zeltplatz gefahren. Die anderen Kinder sind mit dem Fahrrad an der Volksbank gestartet. Während des Lagers wurden verschiedene Workshops angeboten, z. B. Kerzengießen, Lagerbauten, Messerscheiden aus Leder herstellen und andere. An einem Tag waren wir mit allen zusammen mit dem Kanu von Rheine bis Salzbergen auf der Ems unterwegs. Das Erlebnisbad „Aqua Reni“ haben wir auch besucht und hatten dort richtig viel Spaß zusammen. Samstags sind wir dann bei sehr gutem Wetter wieder zurückgefahren mit einer schönen Erinnerung im Gepäck.

STAMMESVERSAMMLUNG

Unsere diesjährige Stammesversammlung fand am 04. Juli statt. Dort haben wir nach dem offiziellen Teil noch den Tag zusammen am Lagerfeuer ausklingen lassen mit Würstchen vom Grill und leckeren Salaten. Einer unserer Vorsitzenden hatte zufällig an diesem Tag Geburtstag und hat uns leckere Muffins mitgebracht.

FLOSSBAU-AKTION

Da die Floßbau-Aktion letztes Jahr so gut angenommen wurde, haben wir diese wieder organisiert. 13 Kinder und Jugendliche haben an der Aktion, die wieder über den Kolping Ferienspaß gelaufen ist, teilgenommen. Wie im letzten Jahr wurde Samstag fleißig gebaut und am Sonntag die letzten Sachen befestigt, bevor es eine große Runde über den See ging. Ein großes Dankeschön geht hier an den W+F Münster e. V., die sich um den Badesee kümmern.

AUSBLICK

Am Ende dieses Jahres bleibt es bei uns aber nicht langweilig, denn bald findet der Adventsmarkt statt und wir sind mit unseren berühmten Reibekuchen wieder dabei. Auch werden wir wieder in Münster im Dom das Friedenslicht abholen und am 18. Dezember in die Gemeinde bringen.

▪ Karin Baumann



ALLE AN BORD!

Messdiener-Ferienlager unter dem Motto „Arche Noah“

Endlich war das letzte Wochenende der Sommerferien wieder da! Auch in diesem Jahr ging es für 38 Kinder und 19 Leiter ins Ferienlager. Drei Nächte verbrachten die Messdiener in der Schützenhalle in Bredelar unter dem Motto „Ein Platz für alle – auf Noahs Arche sowieso!“.
Nachdem der Bus Bredelar erreicht hatte und alle Matratzen in den Schlafbereichen ausgebreitet waren, gab es leckere Hotdogs. Die Kennenlernspiele nach dem Essen sorgten dafür, dass die Kinder schnell alle Namen lernten und neue Kontakte zu anderen Kindern schlossen.

CHAOSSPIEL, NACHTWANDERUNG UND KREATIVE VIDEOS

Am Nachmittag wurde ein großes Chaosspiel veranstaltet, bei dem die Kinder in Gruppen Zettel rund um die Schützenhalle suchen und dabei lustige Aufgaben erledigen mussten, wie beispielsweise sich einen Tanz auszudenken oder die Leiter nach dem Alter zu sortieren. Nach einer Show am Abend, bei der die Gruppen in unterhaltsamen Spielen und Quizfragen gegeneinander antraten, war es Zeit für die aufregende Nachtwanderung. Im Dunkeln bewältigten alle Kinder und Leiter den mit Grabkerzen abgegrenzten und kreativ gestalteten Weg durch den Wald, bei dem auch der ein oder andere Leiter zum Erschrecken im Wald versteckt war. Wer das nicht wollte, konnte sich den Weg natürlich auch ganz entspannt mit einem Leiter gemeinsam anschauen.
Am Samstag wurden die Kinder kreativ. Sie drehten in Gruppen jeweils mit einem Leiter ein Video über die Geschichte der Arche Noah. Heraus kamen sehr originelle, lustige und einfallsreiche Videos, die am Abend vor dem Essen präsentiert wurden und für jede Menge Lachen, aber auch Anerkennung sorgten.
Auch am Nachmittag war die Arche Noah das Thema. Im Gottesdienst, zu dem auch unsere Pastoralassistentin Anna Wantuch das Lager besuchte, lernten die Messdiener, was hinter der Bibelgeschichte steckt: Gott sagte nicht: „Nur die Starken dürfen hinein.“ Oder: „Nur die Klugen.“ Oder: „Nur die, die immer alles richtig machen.“ Nein. Alle hatten ihren Platz. Darauf aufbauend beschäftigte uns die Frage: Was können wir tun, damit auch andere spüren, dass sie dazugehören?
Natürlich gestalteten die klassischen Lagerlieder wieder den Abschluss des Gottesdienstes.

TALENTE, SCHWIMMBAD UND GEMEINSAME ERLEBNISSE

Das Abendprogramm stellte die Leiter am Samstag vor Herausforderungen. Nach dem Prinzip „Mein Leiter kann …“ mussten die Kinder in Gruppen jeweils ihren zugeteilten Leiter einschätzen und wetten, was er oder sie schaffen kann. Die Leiter battelten sich, wer am schnellsten eine Flasche Wasser trinken, wer am meisten Marshmallows in den Mund nehmen, wer am besten Pantomime machen oder wer am besten Lieder gurgeln kann. Es wurden einige neue Talente dabei entdeckt.
Peter Keller erinnert sich gerne an den Besuch im Schwimmbad, den alle gemeinsam am Sonntag unternahmen: „Für mich war das Schwimmbad am coolsten. Besonders, als der Bademeister für uns Musik angemacht hat und alle getanzt haben.“
Die Stimmung im Schwimmbad zeigte, wie stark die Kinder und Leiter als Gemeinschaft in der kurzen Zeit zusammengewachsen sind. Ausgetobt und den Bauch mit Burgern gefüllt, machten es sich alle am Abend für einen Filmabend gemütlich.

ABSCHIED UND VORFREUDE

Am Montagmorgen mussten die Messdiener Bredelar leider schon wieder verlassen. Nach dem Lagergericht, bei dem der ein oder andere veranstaltete Blödsinn für alle lustig geklärt wurde, ging es mit dem Bus wieder Richtung Saerbeck.
Die Vorfreude auf das Lager im nächsten Jahr ist schon riesig. Die Messdiener heißen jeden willkommen, der dabei sein möchte!

▪ Antonia Engeler

WEITERE AKTIONEN IN DIESEM JAHR

Sommerfest
- Im Juli auf dem Kirchplatz
- Mit Leitern, Kindern und Eltern
- Wikinger-Schach-Turnier
- Gemeinsames Grillen

Dankeschön-Fahrt
- In den Kletterwald nach Ibbenbüren. Als Dankeschön für den Dienst in der Kirche

Ferienspaßaktion
- Verschiedene Bastelaktionen, z. B. Leinwände und Spardosen bemalen

KLJB – HIGHLIGHTS UND NEUERUNGEN

Ich habe die Schriftführerinnen Henrike Hölscherklas und Anje König zu einem Gespräch eingeladen.



Der im September gewählte Vorstand: Neu gewählt wurden Jan Schlagheck (2. Vorsitzender), Anna Schlagheck (2. Kassiererin), Anje König (2. Schriftführerin), Fabian Alfers (2. Jugendwart), Maik Plastrotmann (Jugendwart) und Jost Topp-Brinkmann. Beisitzer sind Hannes Lehmkuhl, Theo Nottmeier, Jonas Harenbrock und Clemens Brocks. Jonas Niehoff, (1. Vorsitzender) Nele Möllers (1. Kassiererin) Henrike Hölscherklas (1. Schriftführerin) Marieke Kleimeier (Social-Media-Wartin)

Anje, du bist neu im Vorstand und dann als Schriftführerin. – Aufregend?

Anje: Ein bisschen schon, aber wir sind eine coole Truppe. Viele neue sind dabei, bunt gemischt und sehr offen miteinander.

Henrike: Ja, seit der Generalversammlung im September sind viele neue im Vorstand. Der Anteil der Mädchen ist deutlich größer geworden und die Zusammensetzung ist vielfältiger, also aus verschiedenen Cliquen. So können wir im Vorstand viel mehr verschiedene Interessen erfassen.

Ich frage nach dem Großereignis aus dem August, dem Trecker-Treck.

Henrike: Ja, das ist quasi das Highlight im Jahr. Und da steckt ne Menge Arbeit drin. Daher findet es auch nur alle zwei Jahre statt. Die Vorbereitungszeit dauert mindestens ein halbes Jahr. Wir müssen eine landwirtschaftliche Fläche finden, in diesem Jahr hat Manfred Reckfort sie uns zur Verfügung gestellt. Sponsoren zur Finanzierung suchen gehört ebenfalls dazu. Und viele Helfer sind für ein solches Großereignis nötig. Da merkt man dann den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Anje: Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen, von Kleinkindern bis zu Senioren: Tombola, Kinderschminken, Hüpfburg, eine Lillet- und Aperol-Bar, um nur einige zu nennen. In diesem Jahr hatten wir zwischen 4000 und 5000 Zuschauer. Manche bringen sogar ihren eigenen Tribünenwagen mit, die dann rings um den Parcours aufgebaut sind.

Henrike: Großartig ist die routinierte Moderation von Simon Meier, der die Zuschauer informiert und bei Laune hält. Und am Ende gibt es dann einen gemütlichen Ausklang.



Auf Instagram habe ich eure Werbung für die Halloweenparty in Hembergen gesehen, witzige Werbegags. Wer macht die eigentlich?

Anje: Unterschiedliche Gruppen haben Ideen für die Gags und setzen sie um. Und Marieke Kleimeier postet sie dann auf Instagram. Zur Werbung kommen dann auch die Deko-Vorbereitung und viele weitere organisatorische Aufgaben, zum Beispiel die Organisation eines professionellen Security-Dienstes.

Henrike: Wir haben nach der Corona-Pause im vergangenen Jahr wieder damit angefangen. Früher war das die größte Party. Jetzt gibt es auch Konkurrenzveranstaltungen. Aber wir bekommen viele Gäste aus dem Umland und sind ja selbst auch die größte Landjugendgruppe im Bezirk Tecklenburg. Auch hier zeigt sich der Zusammenhalt in der Gruppe.

Und was liegt in der nahen Zukunft bei euch an?

Anje: Der Stand auf dem Saerbecker Adventsmarkt am 20.-21. November und die traditionelle Lichterfahrt zur Einstimmung auf Weihnachten.

Spielen religiöse oder politische Themen eine Rolle in eurem Programm, z. B. die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten oder die Situation in der Parteienlandschaft: AFD / Linke

Henrike: Wir sind eher an der Gestaltung von Freizeit orientiert. Politische Themen sind da eher Privatsache. Das Interesse an der Kirche ist derzeit leider eher zurückhaltend, was wir auch sehr schade finden. Stets beteiligen wir uns gerne am Friedensgebet und möchten das auch in Zukunft weiterhin mitgestalten. Außerdem sind wir bei der Aufnahme unserer neuen Mitglieder in der Kirche und nehmen dabei am Gottesdienst teil. Und mit Ramesh haben wir einen Präses, der mit seinem Engagement und seiner offenen Art einen positiven Eindruck von der Kirche vermittelt.

▪ Alfons Sundermann

KFD – 125 JAHRE

Die Katholische Frauengemeinschaft Saerbeck hat ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert. Ein besonderes Jubiläum, das gemeinsam mit vielen Gästen und Mitgliedern gebührend begangen wurde. Die Bilder zeigen einige schöne Eindrücke und besondere Momente der Jubiläumsveranstaltung.



… AN DIE TOLLEN FEIERN BEIM FRAUENKARNEVAL



… AN DIE BESUCHE ZU DEN GEBURTSTAGEN

DARAN ERINNERE ICH MICH GERNE …



… AN DIE MONATLICHEN GOTTESDIENSTE UND FRAUENGOTTESDIENSTE



… DASS DIE KFD FLAGGE ZEIGT, HALTUNG BEWEIST UND SICH AKTIV IN GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE THEMEN EINMISCHT, DIE FRAUEN BETREFFEN.

KURZMELDUNGEN

KIRCHENCHOR SUCHT NOCH VERSTÄRKUNG

Der Kirchenchor der St.-Georg-Pfarrgemeinde freut sich jederzeit über neue Sängerinnen und Sänger. Die Proben finden montags von 19.30 Uhr – 21.15 Uhr im katholischen Pfarrheim statt. Bereits jetzt sei verwiesen auf das Benefizkonzert am Sonntag, 10.01.27 um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg, das wie all die Jahre auch in Kooperation mit dem Kolping-Blasorchester stattfindet.
Christoph Brehm

INSTAGRAM – VERSTÄRKUNG GESUCHT

Pfarrbrief, Kontakt zur örtlichen Presse, Homepage www.st-georg-saerbeck.de und einen Instagram-Kanal, das alles sind Aufgabenfelder unseres AK Öffentlichkeitsarbeit. Und genau beim letzten Punkt suchen wir Verstärkung. Bisher haben Anna Upmeyer und Steffi Böddeker den Kanal beschickt und kreativ gestaltet. Beide mussten jetzt aufgrund beruflicher oder familiärer Veränderung ihren Dienst einstellen oder einschränken. Gesucht wird also eine neue Kraft (oder auch zwei), die Spaß haben, unsere lebendige Pfarrgemeinde auch als solche auf Instagram zu präsentieren.

KÜSTERDIENST – VERTRETUNG BEI URLAUB ODER VERHINDERUNG

Alfons Dillhoff – das war eine verlässliche Größe. Immer, wenn Christoph Brehm oder sein Vorgänger Werner Kluck Urlaub hatten oder verhindert waren, konnte man sich auf seinen Einsatz verlassen. Und das offiziell mit Arbeitsvertrag seit dem 1.1.2005, vorher ehrenamtlich. Er kannte sich auch in den letzten Ecken und Winkeln der Kirche aus, wusste um viele Besonderheiten in der Liturgie. Nun wird er aus Altersgründen seinen Dienst abgeben. Danke für deinen Dienst, Alfons.

2027 FLUGREISE NACH INDIEN

Pastor Ramesh bietet vom 29.08. bis 13.09.2027 eine Flugreise nach Indien an. Stationen sind Delhi, Agra, Jaipur, Chennai, Nellore, Cochin, Munnar und Alleppey. Informationsabend: Fr., 08.01.2027, um 18.30 Uhr im Pfarrheim.

STERNSINGERAKTION 2027

Mo. 7.12.26 um 17 Uhr
Informationen zur Aktion im Pfarrheim. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Fr. 8.1.27 um 17 Uhr
Vorbereitung, Gewänderausgabe.
Sa. 9.1.27 um 9 Uhr
17 Uhr Abschluss im Gottesdienst.

NEUES AUS DER ARCHE









KLAGEN NÜTZT JA NICHTS

so lautete das Motto der Septemberausgabe von „Bibel, Bier und Bratwurst“.
Wenn wir auf die vergangenen Monate in und rund um die Arche schauen, fällt uns sicher das ein oder andere ein, über das man klagen könnte. Aber es gibt eben auch vieles, worüber wir uns freuen können und das zeigt, dass in der Arche nach wie vor einiges los ist.

BEGEISTERUNG, DIE VERBINDET

Da war zum Beispiel das **Konfi-Camp** in Schweden. Zwölf wunderbare Tage haben wir dort im Sommer mit gut 30 Konfirmand*innen und 15 frisch Konfirmierten aus Saerbeck und Emsdetten verbracht. Es ist jedes Jahr wieder schön zu sehen, wie sich junge Menschen begeistern lassen: für die Gemeinschaft, für gemeinsame Erlebnisse und auch für den Glauben. Und besonders freut es uns, wenn einige von ihnen nach der Konfirmation nicht einfach einen Haken hinter das Thema Kirche machen, sondern Lust haben, sich weiterhin in der Gemeinde einzubringen.

KLAGEN DARF SEIN

Natürlich klappt das nicht bei allen dauerhaft. Manchmal lässt die Begeisterung nach, der Alltag kommt dazwischen und andere Dinge werden wichtiger. Darüber könnte man sich ärgern. Oder eben klagen. Doch genau darum ging es bei **„Bibel, Bier und Bratwurst“** im September: Klagen darf sein. Auch in der Bibel bringen Menschen ihre Sorgen, ihre Wut und ihre Enttäuschung vor Gott. Es muss also nicht immer alles gut sein, damit wir mit Gott im Gespräch bleiben können. Und manchmal tut es schon gut, gemeinsam darüber nachzudenken, miteinander zu essen und ins Gespräch zu kommen. Im Juni kommenden Jahres soll es deshalb eine ökumenische Ausgabe des Formats geben, auf die wir uns schon freuen.



ÖKUMENE VOR ORT

Überhaupt tut es gut, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Neben der langsam anlaufenden Kooperation mit unseren evangelischen Nachbargemeinden erleben wir die Ökumene vor Ort nach wie vor als Bereicherung. So sind wir nach den Sommerferien mit einem ökumenischen Picknick-Gottesdienst an der Arche gemeinsam in die „neue Saison“ gestartet. Auch in der St.-Georg-Kirche sind wir mit unserer Band immer wieder gerne zu Gast, wenn zum Friedensgebet eingeladen wird. Gemeinsam zu beten und durch Musik die Hoffnung auf Frieden auszudrücken, schafft eine Verbindung, für die es manchmal gar nicht viele Worte braucht.



NEUE MUSIKER*INNEN

Apropos Band: Nach dem Konfi-Camp haben sich neue Musiker*innen gefunden, die künftig mit Lobpreis die Veranstaltungen unserer Gemeinde mitgestalten möchten. Im Oktober ging es für eine bunt gemischte Gruppe deshalb gleich zu einem **Bandcoaching-Wochenende** nach Münster. Dort wurde gemeinsam musiziert, an der Technik gefeilt und Kontakte geknüpft. Wir sind gespannt, was sich daraus entwickelt und bei welchen Gelegenheiten wir die neuen Musiker*innen hören werden.

GEMEINSAM GEHT ES WEITER

Es gibt also durchaus einiges, worüber wir uns freuen können. Auch wenn nicht immer alles so läuft, wie wir es uns wünschen, passiert doch eine Menge: Menschen finden zusammen, entdecken ihre Fähigkeiten und bringen sich ein. Und das ist doch ein guter Grund, nicht nur auf das zu schauen, was fehlt oder nicht klappt.
In diesem Sinne freuen wir uns auf die Adventszeit und wünschen Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

▪ Claudia Schäffer

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Daten vom Zeitraum 1.11.2025 bis 31.10.2026

VERSTORBENE

Maria Laumann
Elisabeth Lange
Margarete Krimpmann
Mechthild Stegemann
Siegfried Helbig
Beate Hentschel
Erwin Girnth
Regina Balz
Gertrud Winkeljann
Cristino de Chagas Silva
Gertrud Liemann

Maria Wennemann
Josef Albert Ventker
Eugenia Voskort
Alfons Gildehaus
Hildegard Jochem
Bernd Rethmann
Richard Lenfert
Alfons Twickler
Maria Werner
Margarete Schröer
Ingeborg Seeger

Sandra Huckenbeck
Anneliese Lagemann
Alfred Harlake
Anita Dierschke
Helene Beier
Günter Winkeljann
Paul Schlüter
Franz Wenners-Epping
Inge Schweins
Heinz Sterna
Johanna Meiners

SAKRAMENT DER EHE

Felix & Henrike Adrian-Maßmann, geb. Hufelschulte

Bastian & Laura Middendorf, geb. Börgermann

Maximilian & Michaela Schröder, geb. Niester

Andre & Sonja Hansmeier, geb. Frerking

SAKRAMENT DER TAUFEN

Yara Barndt
Anastasia Nawrotowicz Arlt
Malou Winkeljann
Nele Althermeler
Jannis Helmig
Lotta Winter
Lotte Helmig
Anne-Kathrin Koch
Charlotte Schütz
Ida Hein
Kinnera Chopparapu
Leo Middendorf

Laura Book
Marie Book
Marie Worbs
Ida Beermann
Louisa Fromme
Ina Elsenheimer
Carla Hasse
Flora Fischbach
Toni Wieschebrock
Hanno Greiling
Wilm Jochmaring
Enna Remmes

Tilo Remmes
Enno Hoffmann
Matilda Greten
Tessa Werning
Finn Greiling
Henri Kather
Marie Schröder
Amy-Ronay Topal
Ronya Topal
Matteo Spiekermann
Emily Pleus

FIRMUNG

Nick Behring
Nora Behring
Simon Beitzenkroll
Celina Berkemeier
Felix Große Drieling
Inka Hagemann
Theresa Hegemann
Jannik Heysel
Leni Hövel

Jannes Horstmann
Timo Kamp
Johanna Kauling
Anton Lehmkuhl
Oliver Löckemann
Oscar Lütkeniehoff
Swarup Mandagiri
Lucy Nottmeier
Matilda Ott

Joel Paolo Rapposelli
Anna Schäfers
John Samuel Schesler
Leo Stegemann
Celina Thiemann
Clemens Vennemann
Isabell Winkeljann

KONTAKTADRESSEN

PFARRBÜRO

Am Kirchplatz 1
Tel. 938320

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr:
9.00 – 11.00 Uhr
Mi: 15.00 – 17.30 Uhr

stgeorg-saerbeck@
bistum-muenster.de
www.st-georg-saerbeck.de

Pfarrsekretärinnen:
Sabine Cordes
Gudrun Lehmkühler

GEMEINDELEITERIN/ PASTORALREFERENTIN

Anja Daut
Am Kirchplatz 1
Tel. 938321
daut@bistum-muenster.de

PFARRER

Ramesh Chopparapu
Am Kirchplatz 1
Tel. 938331
chopparapu@
bistum-muenster.de
Tel. 0151-66553302

PASTORALASSISTENTIN

Anna Wantuch
Hanfteichweg 1
Tel.: 015906180749
wantuch@
bistum-muenster.de

PFARRVERWALTER

P. Hans-Michael
Hürter M. Afr.
Linnenkampstr. 32
49549 Ladbergen
Tel. 05485 834816
huerter@bistum-
muenster.de

KIRCHENVORSTAND

Bernhard Böddeker
Westladbergen 155
48369 Saerbeck
0171 4542724
Bernhard.boeddeker@
yahoo.com

PFARREIRAT

Norbert Leiting
Amselstraße 22
Tel. 6324
norbert.leiting@gmx.de

KINDERTAGESSTÄTTE

St. Marien
Teigelkamp 7
Tel. 405
www.kita-st-marien-
saerbeck.de

Regenbogen
Emsweg 2b
Tel. 9395565
www.kita-regenbogen-
saerbeck.de

KÖB - DIE BÜCHEREI

Am Kirchplatz
Tel. 8839299
Leitung
Yvonne Plugge
Tel. 0175 1631702

PFARRHEIM HAUSMEISTERIN

Rita Upmeyer
Tel. 1423

KIRCHE KÜSTER UND ORGANIST

Christoph Brehm
Tel. 01520 2041244

ARCHE – EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM

Ferrières-Str. 2
Gemeindebüro Emsdetten
Tel. 02572 84870
ST-PFB-Emsdetten@
kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:
Mo 9 – 12 Uhr,
Do 17 – 19 Uhr

ARBEITESKREISE

BLUMENTEAM

Liesel Harlake
Erlenstiege 25
Tel. 8523

EINE WELT

Andreas Holtmann
Fährweg 10
Tel. 983888

ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG

Anja Daut
Am Kirchplatz 1
Tel. 938321
Nadine Hülsmann
Melanie Mersmann
Stefanie Muckhoff
Sarah Ortmeier

FAMILIEN-KINDER-KIRCHE

Anja Daut
Am Kirchplatz 1
Tel. 938321
Sabine Schelleckes

FIRMVORBEREITUNG

Anja Daut
Am Kirchplatz 1
Tel. 938321

GOTTESDIENSTE HAUS AM SEE

Alfons Sundermann
Auf der Bleeke 12
Tel. 370

KBW / KUNST-KULTUR-KIRCHE

Werner Heckmann
Zum Badesee 55
Tel. 1216

KIRCHENCAFÉ

Liesel Harlake
Erlenstiege 25
Tel. 8523
Monika Benning
Herbermannstraße 8
Tel. 8239

KOMMUNIONSPENDER

Reinhard Baune
Auf der Bleeke 9
Tel. 1259

KRIPPENTEAM

Norbert Leiting
Amselstraße 22
Tel. 6324

LEKTORENKREIS

Melanie Mersmann
Plaggen Esch 9
Tel. 887850

LITURGIE

Anne Spaning
Am Schulkamp 60
Tel. 0170 3526464

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

Norbert Leiting
Amselstraße 22
Tel. 6324

ÖKUMENE

Rita Hein
Heckebaum 14
Tel. 1485

ÖKUMENISCHE FLÜCHTLINGSHILFE

Werner Heckmann
Zum Badesee 55
Tel. 1216
Barbara Schäffer
Färberstraße 2
Tel. 1220

OFFENER SENIORENTREFF

Maria Wennemann
Tel. 8355
Julia Neuschmelting
Tel. 0174 2620827

PFARRCARITAS

Reni Dütsch
Emsdettener Straße 7
Tel. 1243

GRUPPEN UND VEREINE

DPSG – PFADFINDER

Noah Saggau
Florian Schomaker
Tel. 0152 26731674
vorstand@dpsg-saerbeck.de

KFD KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT

Antonia Beermann
Bachstr. 4
Tel. 8484

Mechtilde Weinert
Lindenstraße 16
Tel. 8667

Frauenkreis um 50
Klara Linderskamp
Tel. 8180

Eine-Welt-Handel
Magdalene Remke
Tel. 246

Offener Frauenkreis
Sandra Trienen
Tel. 3189191

KIRCHENCHOR

Christoph Brehm
Tel. 01520 2041244

KLJB LANDJUGEND

Jonas Niehoff
Tel. 0160 99084993

Jan Schlagheck
Tel. 01512 8152056

KATH. LANDFRAUEN UND LOV

Christiane Selig
Sinningen 20
Tel. 02572 1874

Landwirtschaftlicher Ortsverein
Helmut Vennemann
Sinningen 85
Tel. 02572 4114

KOLPING SAERBECK

Emsdettener Str. 1
info@kolping-saerbeck.de
www.kolping-saerbeck.de
Tel. 8626

MEHRGENERATIONEN-HAUS

Brigitte Wolff-Vorndieck
Emsdettener Str. 1
Tel. 8666

MESSDIENER

Luna Ortmeier
Tel. 0151 40480707
l.ortmeier@gmx.de

Jesse Herkenhoff
Tel. 0152 02104824
jesse.herkenhoff@web.de
Katharina Engeler

IMPRESSUM

Herausgeber:
Pfarrgemeinde St-Georg
Am Kirchplatz 1
48369 Saerbeck

Redaktion:
Reinhard Baune
reinhard.baune@dg-email.de
Stefanie Böddeker
stefanieboeddeker@gmx.de
Norbert Leiting
norbert.leiting@gmx.de
Alfons Sundermann
alfons.sundermann@t-online.de

Layout:
Sonja Kauling
info@pixelmaennchen-mediendesign.de

INTERNET

www.st-georg-saerbeck.de
Dort gibt es jede Woche neu den Gottesdienstplan und die Pfarrmitteilungen, regelmäßig neue Beiträge zu aktuellen Ereignissen sowie einen umfangreichen Überblick über das Gemeindeleben und natürlich diesen Pfarrbrief zum Download

INSTAGRAM

pfarrei_st.georg



Kath. Kirchengemeinde St. Georg
IBAN DE33 2656 5928 7505 2385 00
Verwendungszweck: Adveniat
























www.st-georg-saerbeck.de
instagram: pfarrei_st.georg

